

Rechnungswesen

Begleitmaterial zum Buch:

Einstieg in SAP S/4HANA®

Geschäftsprozesse, Anwendungen, Zusammenhänge
Erklärt am Beispielunternehmen Global Bike

1. Auflage, 2022

Agenda

- Einführung
- Betriebliche Aufgaben und Akteure
- Organisationsdaten
- Stammdaten
- Bewegungsdaten
- Berichte
- Prozesse in der Finanzbuchhaltung
- Prozesse im Controlling
- Berichte
- UCC-Fallstudien
- Praxisfall Controlling: Erweiterte Kostenstellenrechnung

Einführung

Definition

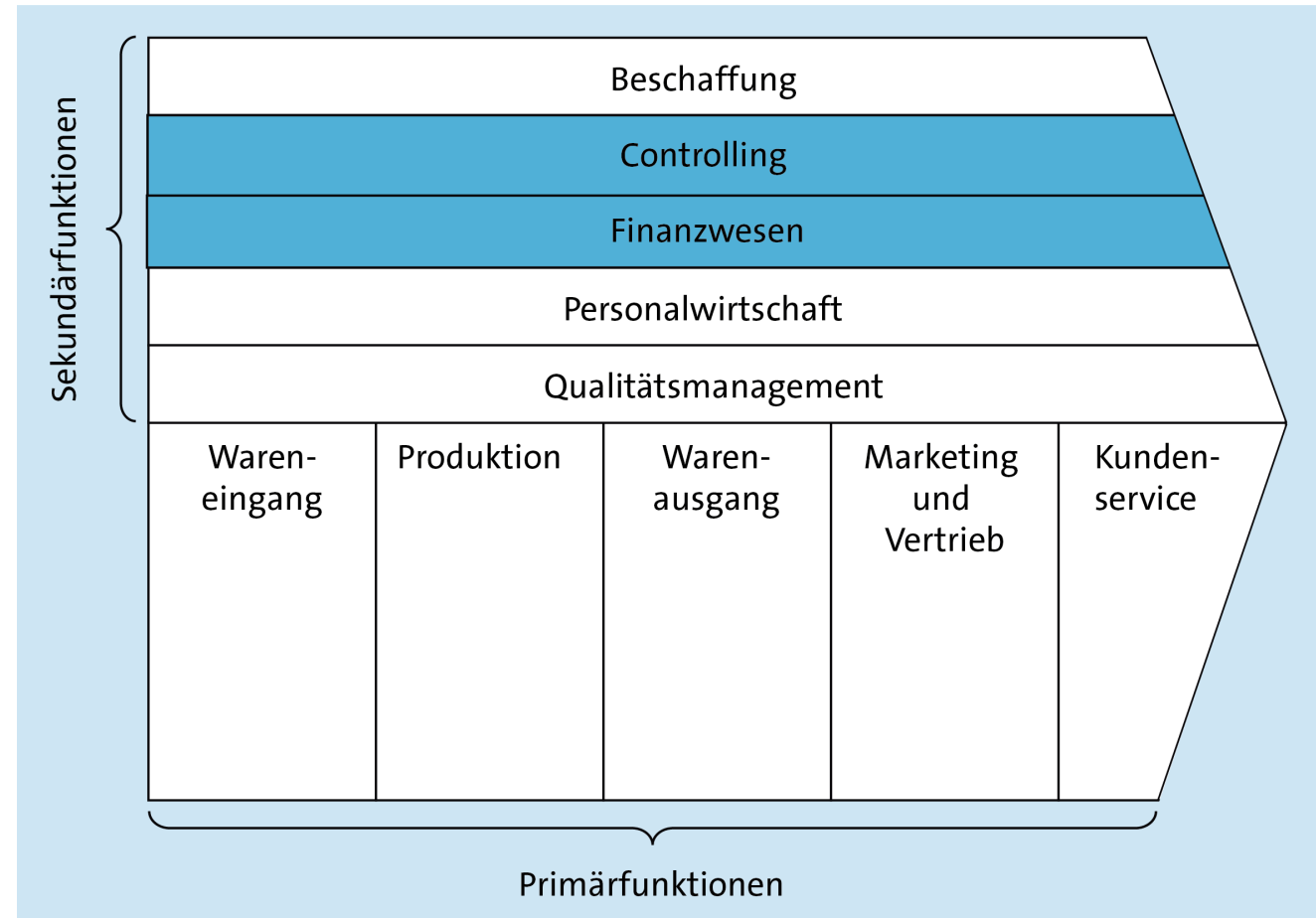
- Rechnungswesen bildet in Unternehmen alle betriebswirtschaftlich relevanten Vorgänge wertmäßig ab.

- Aufgaben:
 - Erfassung,
 - Steuerung,
 - Verteilung und
 - Dokumentation aller buchhalterischen Geschäftsdaten.

- Umfasst
 - Externes Rechnungswesen (Finanzwesen; engl. *Financial Accounting*),
 - Internes Rechnungswesen (Controlling, engl. *Management Accounting*),
 - Statistische Auswertung (engl. *Financial Analytics*) und
 - Finanzplanung (engl. *Financial Planning*).

Wertschöpfung in Unternehmen

- Wertschöpfungskette (engl. *value chain*)
 - z.B. nach [M. E. PORTER 1985]
- Man unterscheidet
 - Primärfunktionen
 - Leisten im Unternehmen einen direkten Beitrag zur Wertschöpfung
 - Sekundärfunktionen
 - Tragen nur indirekt oder mittelbar zur Wertschöpfung bei.
 - Man spricht auch von Unterstützungs-funktionen.
- Finanzwesen und Controlling sind sekundäre Funktionen.



Externes Rechnungswesen (Finanzwesen)

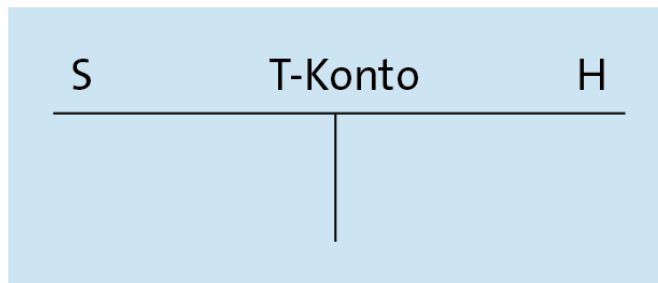
- Das Finanzwesen dokumentiert alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle.
- Es bereitet die Geschäftsergebnisse (meist für externe Anspruchsgruppen) basierend auf nationalen und internationalen Vorschriften und Standards auf.
- Ermöglicht z.B. die parallele Rechnungslegung nach Handelsgesetzbuch (HGB) und International Financial Reporting Standards (IFRS).
- (Externe) Adressaten:
 - Fremdkapitalgeber
 - Steuerbehörden
 - Kunden

Grundbuch, Hauptbuch und Nebenbücher

- Das *Grundbuch* (engl. *Journal*) beschreibt sämtliche Geschäftsvorfälle in zeitlicher Reihenfolge.
- Das *Hauptbuch* führt alle relevanten *Sachkonten* zur Aufzeichnung buchhalterischer Vorgänge. Dabei erfolgt in einem oder mehreren Hauptbüchern eine sachliche Zuordnung und systematische Gliederung von Buchungen für verschiedene, meist externe Anspruchsgruppen.
- *Nebenbücher* dienen bei größeren Unternehmen der Nachvollziehbarkeit einzelner Transaktionen, z.B. von Geschäftspartnern auf *Personenkonten* (für Kunden oder Lieferanten).
 - Kunde syn. *Debitor*, daher *Debitorenbuchhaltung*
 - Lieferant syn. *Kreditor*, daher *Kreditorenbuchhaltung*
- Weitere Nebenbücher
 - Anlagenbuchhaltung
 - Bankbuchhaltung
 - Materialbuchhaltung
 - Kassenbuchhaltung

Konto

- Durchsetzung der doppelten Buchführung im 15. Jahrhundert
- *Konto* (ital. *il conto*; die Rechnung) als zentrale Datenstruktur
- Darstellung als zweispaltige Tabelle (*T-Konto*)
 - *Soll*-Seite links
 - *Haben*-Seite rechts

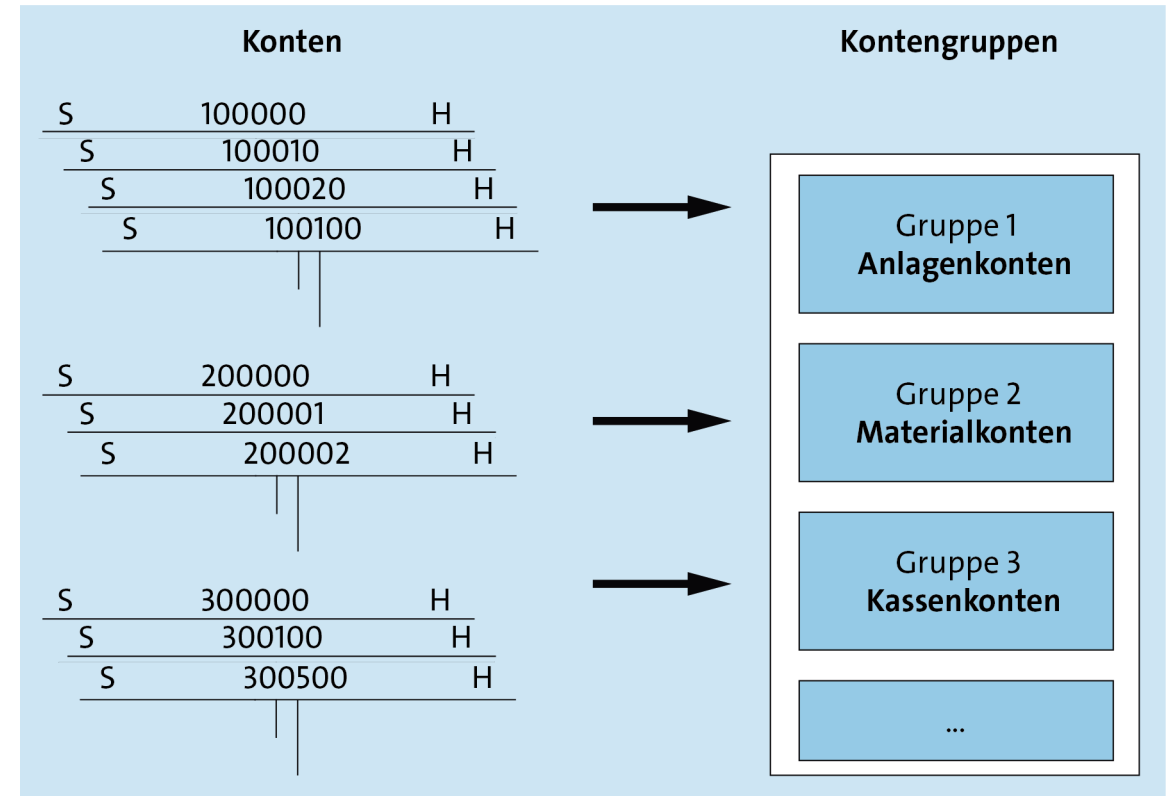


- Jedes Konto besitzt eine eindeutige Nummer.

Kontenplan und Kontengruppen

- *Kontenplan* fasst alle für die Buchhaltung im Unternehmen zur Verfügung stehenden Konten zusammen.
- Ähnliche Konten können zu sog. *Kontengruppen* zusammengefasst werden.

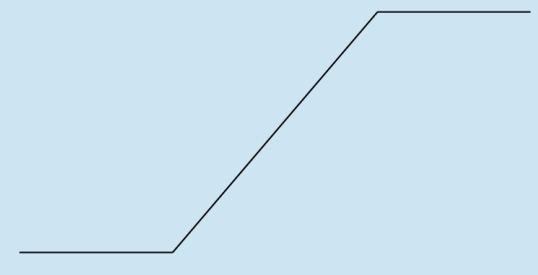
→ Beispielhafte Gruppierung von Konten für Anlagen, Material und Kassen



Bilanz

- Sachkonten werden unterschieden in
 - Bestandskonten und
 - Erfolgskonten.
- *Bestandskonten* dokumentieren die Veränderung von Vermögens- und Kapitalbeständen.
- Man unterscheidet
 - *Aktivkonten* zur Mittelverwendung und
 - *Passivkonten* zur Mittelherkunft.
- *Bilanz* stellt Aktivkonten (links) und Passivkonten (rechts) gegenüber.

Aktiva	Passiva
A. Anlagevermögen <ul style="list-style-type: none">1. Materielle Gegenstände2. Immaterielle Gegenstände3. Finanzanlagen	A. Eigenkapital <ul style="list-style-type: none">1. Gezeichnetes Kapital2. Rücklagen
B. Umlaufvermögen <ul style="list-style-type: none">1. Vorräte2. Forderungen3. Zahlungsmittel<ul style="list-style-type: none">a. Kasseb. Bankc. Schecks	B. Rückstellungen
C. Aktive RAP	C. Verbindlichkeiten
	D. Passive RAP
Bilanzsumme	Bilanzsumme



Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

- *Erfolgskonten* werden unterschieden in
 - *Aufwandskonten* für Wertverzehr und
 - *Ertragskonten* für Wertzuwachs.
- Die *Salden* (Differenzbeträge zwischen Soll und Haben) aller Erfolgskonten werden am Jahresende auf dem Gewinn- und Verlustkonto (GuV-Konto) gegenübergestellt.
- *Jahresüberschuss*, wenn Erträge höher als Aufwendungen
- *Jahresfehlbetrag*, wenn Aufwendungen höher als Erträge
- GuV-Saldo wird auf Eigenkapitalkonto übertragen.

Umsatzerlöse
+ Sonstige betriebliche Erträge
<u>./. Materialaufwand</u>
= Rohergebnis
./. Personalaufwand
./. Abschreibungen
<u>./. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>
= Betriebsergebnis
./. Zinsen
./. Steuern
<u>= <u>Überschuss/Fehlbetrag</u></u>

Buchung auf Bestandskonten

- *Aktivkonten* erhalten ihren Anfangsbestand und alle Mehrungen (Wertzuwächse) auf der Soll-Seite.
- Minderungen und (im Normalfall) der Endbestand sind bei Aktivkonten auf der Haben-Seite zu finden.
- *Passivkonten* erhalten ihren Anfangsbestand und alle Mehrungen (Wertzuwächse) auf der Haben-Seite.
- Minderungen und (im Normalfall) der Endbestand sind bei Passivkonten auf der Soll-Seite zu finden.

S	Aktivkonto	H	S	Passivkonto	H
Anfangsbestand	Minderungen (-)		Minderungen (-)	Anfangsbestand	
Mehrungen (+)	(Endbestand)		(Endbestand)	Mehrungen (+)	

Buchung auf Erfolgskonten

- *Erfolgskonten* dokumentieren die Veränderung des Eigenkapitalkontos.
- *Aufwandskonten* verbuchen Aufwendungen auf der Soll-Seite.
- Haben-Seite von Aufwandskonten lediglich für Korrekturen.
- Saldo von Aufwandskonten meist auf Haben-Seite.
- *Ertragskonten* verbuchen Aufwendungen auf der Haben-Seite.
- Soll-Seite von Ertragskonten lediglich für Korrekturen.
- Saldo von Ertragskonten meist auf Soll-Seite.

S	Aufwandskonto	H	S	Ertragskonto	H
Aufwand (+)	Korrekturen (-)		Korrekturen (-)	Ertrag (+)	
	(Saldo)		(Saldo)		

Buchungssatz (einfach)

- Alle Geschäftsvorfälle im Unternehmen werden in Buchungssätzen dokumentiert.
- Einfache Buchungssätze berühren genau zwei Konten
 - eins auf der Soll-Seite
 - das andere auf der Haben-Seite
- Beispielhafte Buchung: Begleichung einer Kreditorenrechnung per Banküberweisung.
 - Minderung des Passiv-Kontos Verbindlichkeiten L.u.L. (Soll-Seite)
 - Mehrung des Aktiv-Kontos Bank (Haben-Seite)

- Buchungssätze folgen immer dem Muster:

Soll-Konto an Haben-Konto.

10.05. Verbindlichkeiten LuL 1.190,00 an Bank 1.190,00

S	Verbindlichkeiten LuL	H	S	Bank	H
10.05.	1.190,00				10.05. 1.190,00

Buchungssatz (komplex)

- Bei komplexeren Buchungssätzen werden mehr als zwei Konten bebucht.
- Beispielhafte Buchung: Verkauf von Fertigerzeugnissen auf Rechnung.
 - Mehrung des Aktiv-Kontos Forderungen L.u.L. (Soll-Seite)
 - Mehrung des Ertragskontos Umsatzerlöse für Fertigerzeugnisse (Haben-Seite)
 - Mehrung des Passiv-Kontos Umsatzsteuer (Haben-Seite)

- Es muss immer gelten:

Soll-Summe = Haben-Summe

18.05. Forderungen LuL 7.140,00 <u>an</u>				Umsatzerlöse FE 6.000,00			
				Umsatzsteuer 19% 1.140,00			
S	Forderungen LuL	H		S	Umsatzerlöse FE	H	
18.05.	7.140,00					18.05.	6.000,00
				S	Umsatzsteuer 19%	H	
						18.05.	1.140,00

Internes Rechnungswesen (Controlling)

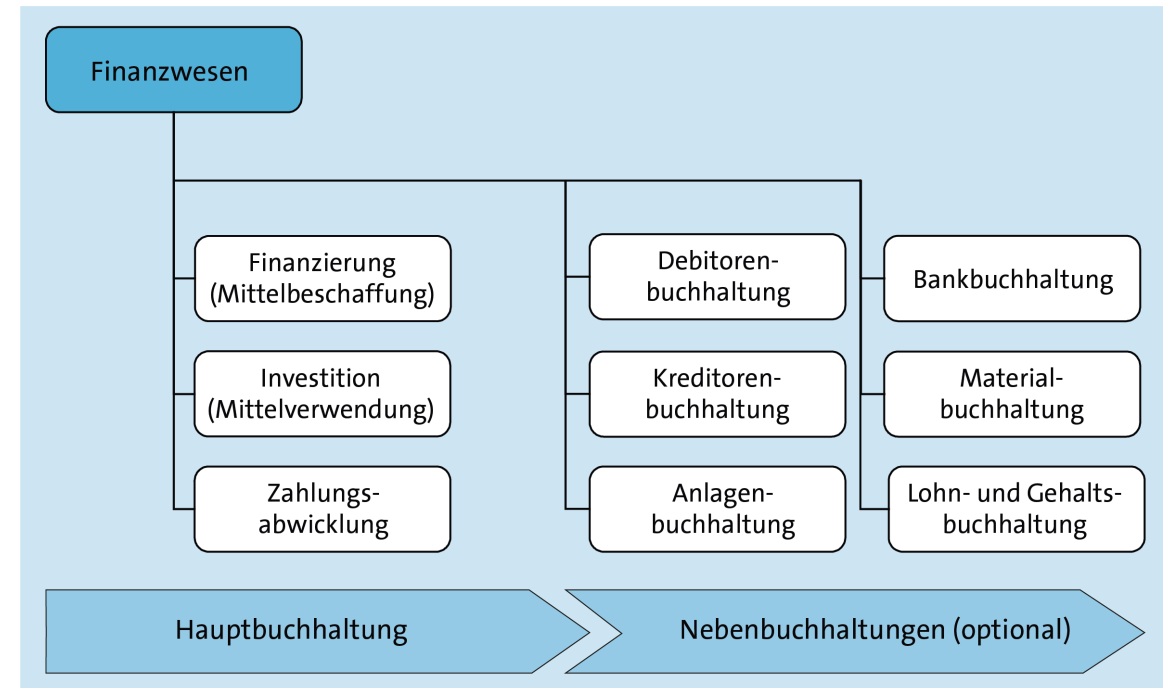
- Die durch das Controlling erbrachte Kosten- und Leistungsrechnung ist notwendig, da
 - Einzelgeschäftsvorfälle im Finanzwesen summiert erfasst werden und
 - im Finanzwesen lediglich die Ist-Situation erfasst wird.
- Das Controlling ordnet Kosten verursachergerecht zu und stellt sie den Erlösen gegenüber.
- Das Controlling plant Kosten und Erlöse im Voraus, so dass darauf basierend darauf noch korrigierend eingegriffen werden kann.
- Kostenrechnungssysteme werden nach Zeitbezug der Kosten (Vergangenheit, Zukunft) und nach Umfang der verrechneten Kosten (Vollkosten, Teilkosten) unterschieden.

		Zeitbezug der Kosten	
		Vergangenheit	Zukunft
Umfang der verrechneten Kosten	Vollkostenrechnung	Ist-Kosten-Rechnung (Vollkosten)	Plankostenrechnung (Vollkosten) <ul style="list-style-type: none"> ▪ starr ▪ flexibel
		Normalkostenrechnung (Vollkosten)	
	Teilkostenrechnung	Ist-Kosten-Rechnung (Teilkosten)	Plankostenrechnung (Teilkosten) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grenzplankosten ▪ Deckungsbeitrag
		Normalkostenrechnung (Teilkosten)	

Betriebliche Aufgaben und Akteure

Aufgaben des Finanzwesens

- Hauptaufgaben sind die Dokumentation von und die Information über die Veränderungen des Vermögens und Kapitals in Unternehmen.
- Die erfassten Geschäftsvorfälle bilden die Grundlage für die Erstellung der Bilanz und GuV.
- Konkrete Aufgaben sind die Darstellung und Auswertung aller Wertflüsse im Hauptbuch sowie den optionalen Nebenbüchern, wie z.B.
 - Debitorenbuchhaltung
 - Kreditorenbuchhaltung
 - Anlagenbuchhaltung



Finanzwesen

- In SAP S/4HANA sind die Funktionen des Finanzwesens im Anwendungsbereich Finanzwesen (*engl.* Finance) zusammengefasst.
- Das Fiori Launchpad enthält alle relevanten Apps zur Bearbeitung der Haupt- und Nebenbücher:
 - Debitorenbuchhaltung
 - Kreditorenbuchhaltung
 - Etc.

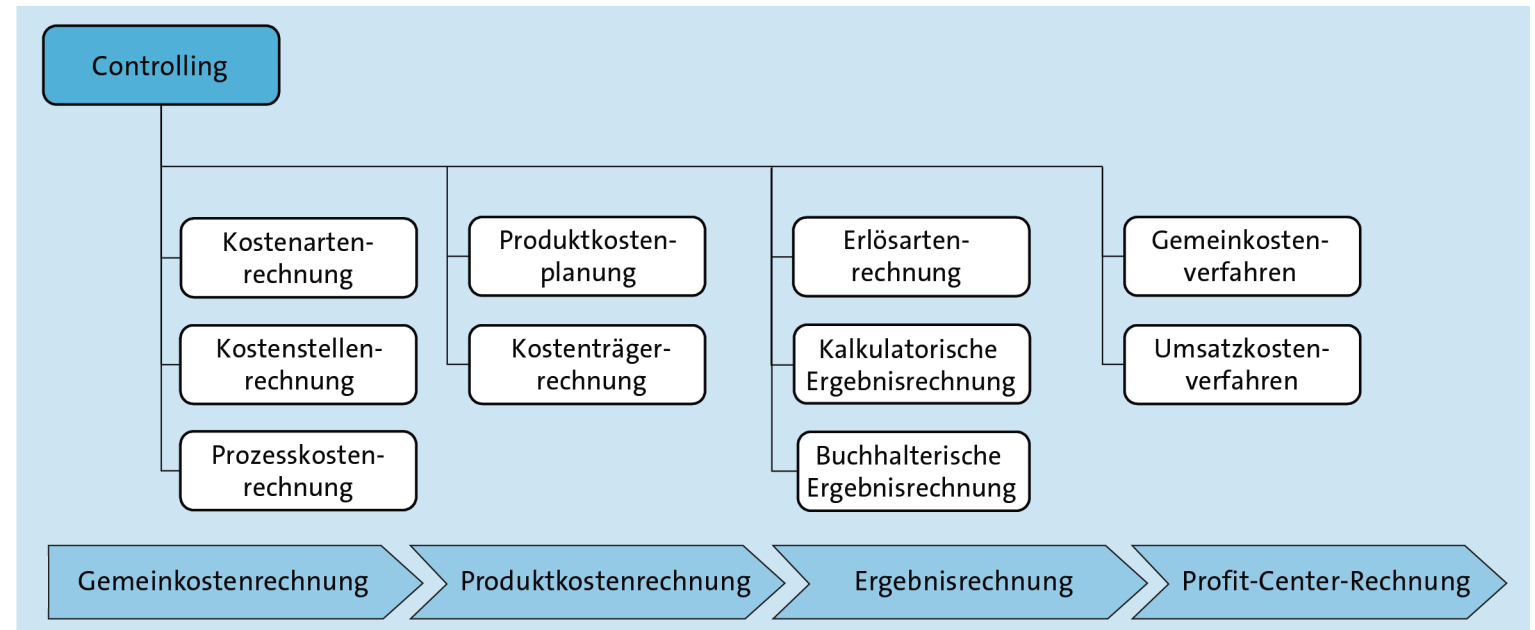
Hinweis

Die Teilfunktionen des externen Rechnungswesens werden im Abschnitt „Prozesse im Finanzwesen“ im Details erläutert.

The screenshot shows the SAP Fiori Launchpad interface for the Finance application area. The top navigation bar includes the SAP logo, 'Startseite', and several application categories: Vertrieb, Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -durchführung, Finanzwesen (selected), Controlling, and Personalwirtschaft. Below the navigation bar, the 'Kreditorenbuchhaltung' (Accounts Payable) app is highlighted, with a dropdown menu showing 'Kreditorenbuchhaltung' and 'Debitorenbuchhaltung'. The main content area is divided into two sections: 'Leiter der Buchhaltung' (Accounting Manager) and 'Kreditorenbuchhalter' (Accounts Payable Clerk). The 'Leiter der Buchhaltung' section contains five app tiles: 'Sachkontenstammdaten verwalten', 'Hauptbuchbelege buchen', 'Buchungsbelege verwalten', 'Bilanz/GuV', and 'Kreditorensalden anzeigen'. The 'Kreditorenbuchhalter' section contains five app tiles: 'Geschäftspartnerstammdaten verwalten', 'Lieferantenrechnung anlegen', 'Sachkontensalden anzeigen', 'Kreditorensalden anzeigen', and 'Ausgangszahlungen buchen'.

Aufgaben des Controllings

- Im Controlling findet die für das Unternehmen freiwillige Kosten- und Leistungsrechnung statt.
- Deren Hauptfunktionen sind:
 - Gemeinkostenrechnung
 - Produktkostenrechnung
 - Ergebnisrechnung
 - Profit-Center-Rechnung



Controlling

- Die Funktionen des Controllings finden sich in SAP S/4HANA im Anwendungsbereich Finanzwesen (*engl.* Finance) wieder.
- Das Fiori Launchpad enthält alle relevanten Apps zur Bearbeitung der Haupt- und Nebenbücher:
 - Kostenstellenrechnung
 - Produktkostencontrolling
 - Etc.

Hinweis

Die Teilfunktionen des internen Rechnungswesens werden im Abschnitt „Prozesse im Controlling“ im Details erläutert.

The screenshot displays the SAP Fiori Launchpad interface for the Controlling application. The top navigation bar includes the SAP logo and 'Startseite' dropdown, followed by business areas: Vertrieb, Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -durchführung, Finanzwesen, Controlling, and Personalwirtschaft. The 'Controlling' menu is expanded, showing options for 'Kostenstellenrechnung', 'Produktkostencontrolling', and 'Mehrstufige Produktkalkulation'. Below this, the 'Controller' section contains five app tiles: 'Kostenstellen verwalten', 'Kostenstelle anlegen', 'Statistische Kennzahlen verwalten', 'Leistungsarten verwalten', and 'Sachkontenstammdaten verwalten'. The 'Leiter der Buchhaltung' section contains five app tiles: 'Planung statistischer Kennzahlen', 'Tarife für Leistungsarten bearbeiten Kostenstellen', 'Planung Kostenarten/Leist... Abschreibung', 'Planübersicht Rentabilitätsanalyse', and 'Plan-Umlage ausführen'.

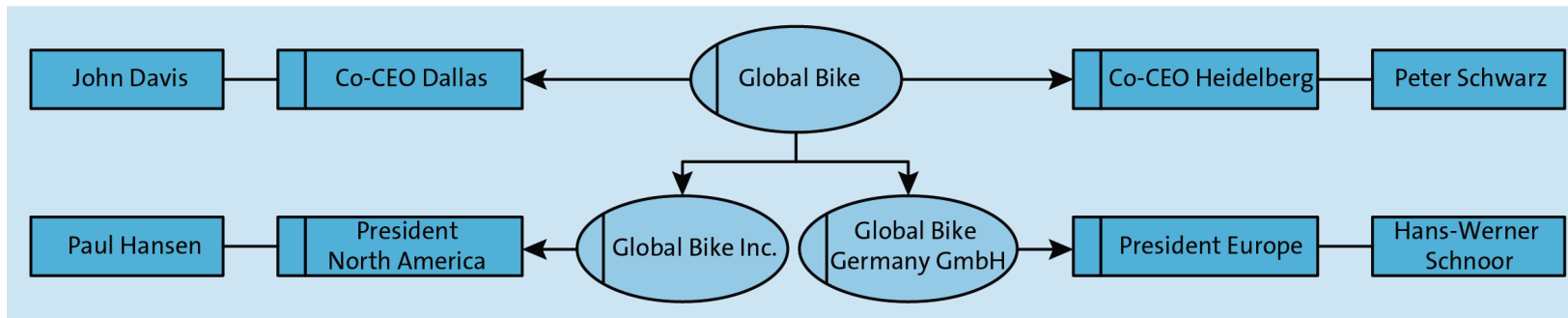
Akteure von Global Bike: Konzern und Tochtergesellschaften

- Der Konzern Global Bike wird in SAP S/4HANA durch einen Mandanten repräsentiert.

Akteure:

John Davis (Co-CEO Dallas)

Peter Schwarz (Co-CEO Heidelberg)



- Die Tochtergesellschaften Global Bike Inc. (USA) und Global Bike Germany GmbH (Deutschland) wurden jeweils in Buchungskreise abgebildet.

Akteure:

Paul Hansen (President North America)

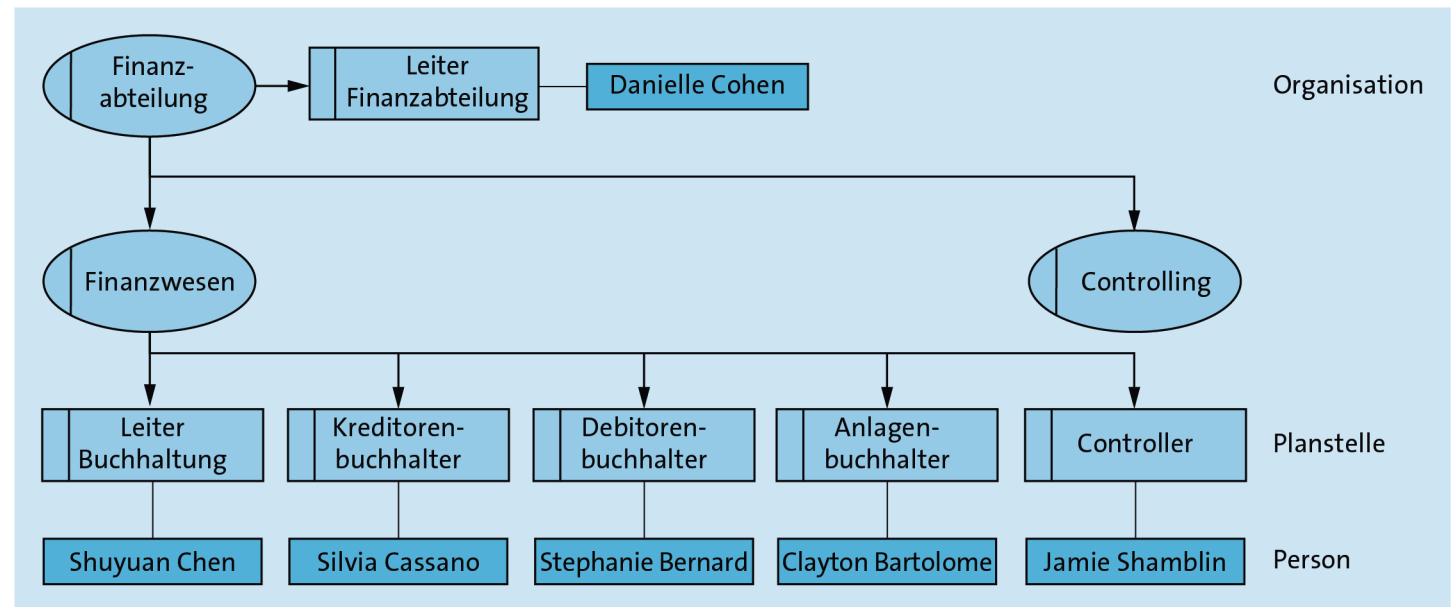
Hans-Werner Schnoor (President Europe)

Akteure im Rechnungswesen der Global Bike Inc.

- Die Finanzabteilung der Tochtergesellschaft Global Bike Inc. in den USA befindet sich in Dallas und wird von *Danielle Cohen* geleitet.
- Darunter gibt es eine Abteilung für das externe Rechnungswesen (Leiterin *Shuyuan Chen*) und eine für das interne Rechnungswesen (Leiter *Jamie Shamblin*)

- Im Finanzwesen sind 3 weitere Mitarbeiter:

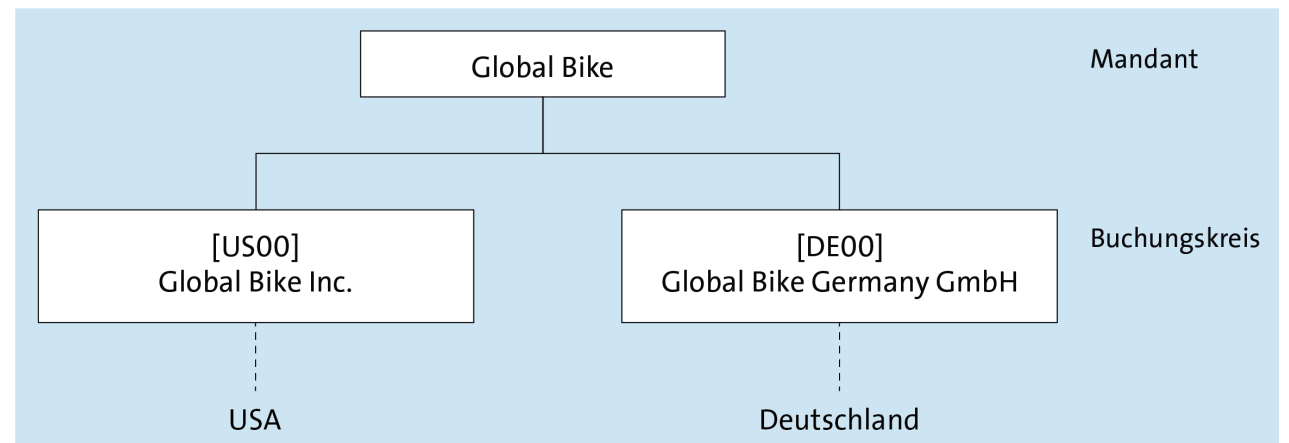
- *Silvia Cassano* (Kreditorenbuchhalter)
- *Stephanie Bernard* (Debitorenbuchhalter)
- *Clayton Bartolome* (Anlagenbuchhalter)



Organisationsdaten

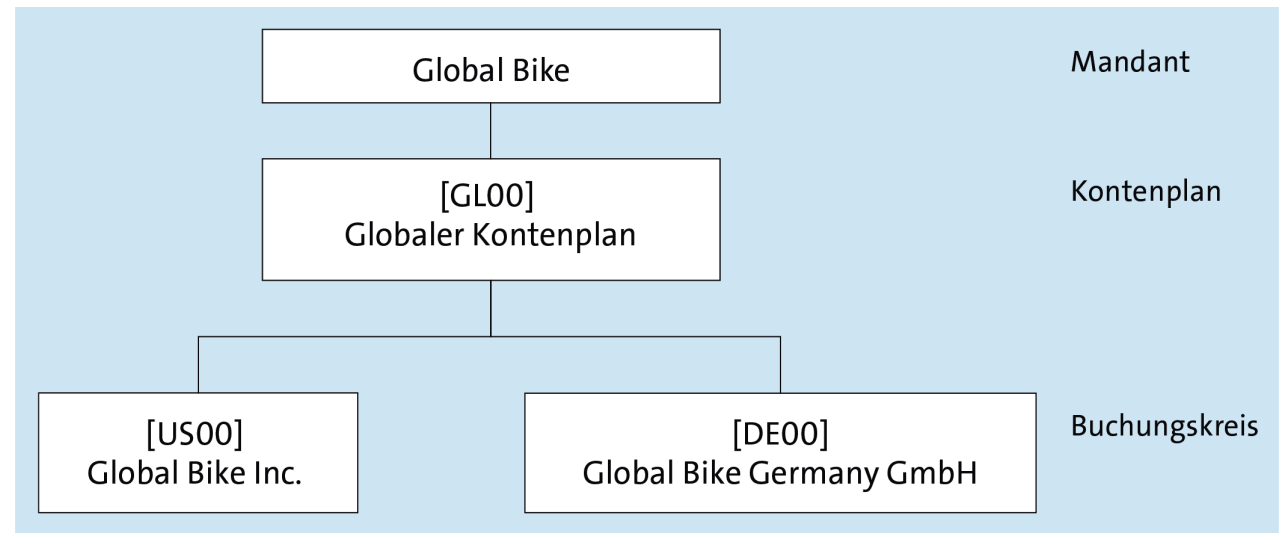
Mandant und Buchungskreis

- Mandant: größte handelsrechtlich, organisatorisch und datentechnisch abgeschlossene Einheit in SAP S/4HANA. Eigenschaften aller Datentypen, die auf der Ebene des Mandanten angelegt werden, betreffen den ganzen Global-Bike-Konzern.
- Buchungskreis: Die Tochterfirmen in den USA und Deutschland sind in SAP S/4HANA als Buchungskreise *US00* und *DE00* definiert. Für *Global Bike Inc.* und *Global Bike Germany GmbH* wird eine eigene abgeschlossene Finanzbuchhaltung durchgeführt.



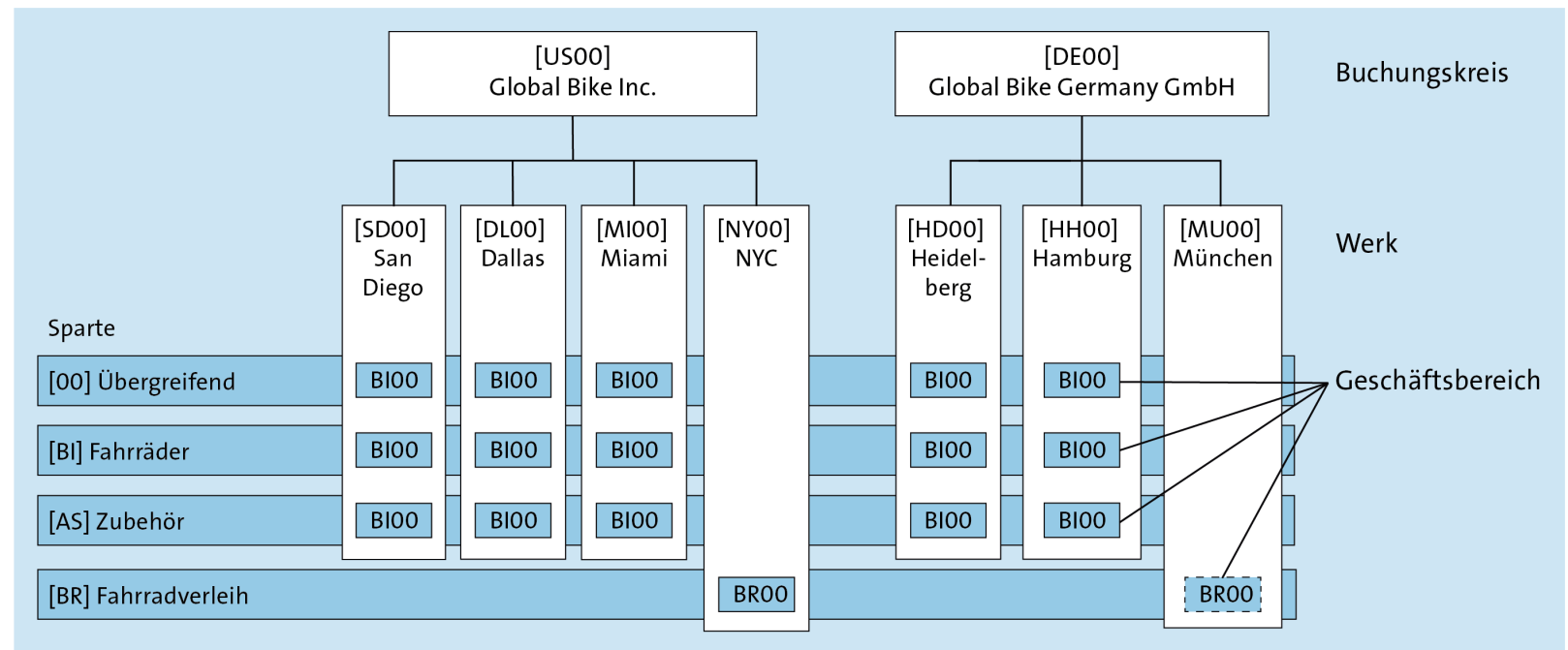
Kontenplan

- Kontenrahmen: empfohlene Verzeichnisse für verwendete Sachkonten. In Deutschland etablierten sich der Gemeinschaftskontenrahmen (GKR) und der Industriekontenrahmen (IKR) als Standards.
- Kontenplan: In SAP S/4HANA werden solche Sachkontenverzeichnisse durch Kontenpläne abgebildet. Er kann von einem oder mehreren Buchungskreisen gemeinsam verwendet werden.
- Ein Kontenplan hat eine eindeutige Nummer, eine Bezeichnung sowie Informationen zur Funktion und Steuerung.
- Bei Global Bike wird der Kontenplan *GL00* von den Buchungskreisen US00 und DE00 verwendet.



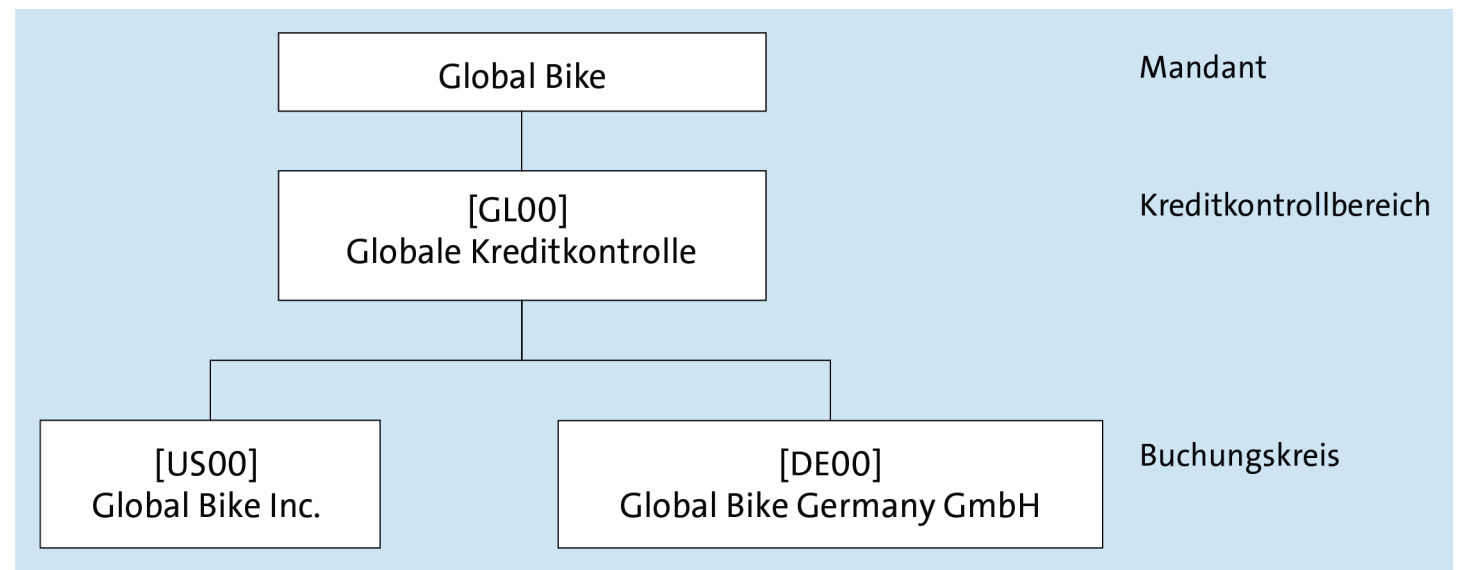
Geschäftsbereich

- Geschäftsbereich: Tätigkeits- und Verantwortungsbereich, für den Wertebewegungen separat erfasst und abgegrenzt dargestellt werden können. Er dient der buchungskreisübergreifenden Berichterstattung nach Produktlinien oder Standorten. Als Organisationseinheit im Finanzwesen stellt er innerhalb von Buchungskreisen ein weiteres Kriterium zur Strukturierung von Gewinn- und Verlustrechnungen oder Bilanzen dar.
- Für Global Bike *B100 (Bicycles)* und *BR00 (Bicycle Rental)* definiert
- Sie sind den 3 bzw. 1 Sparten und 5 sowie 2 Werken zugeordnet.
- Von einer weiteren Unterteilung der Geschäftsbereiche nach Standorten (z.B. Werken) und Produkten oder Produktlinien (z.B. Sparten) wurde bei Global Bike abgesehen.



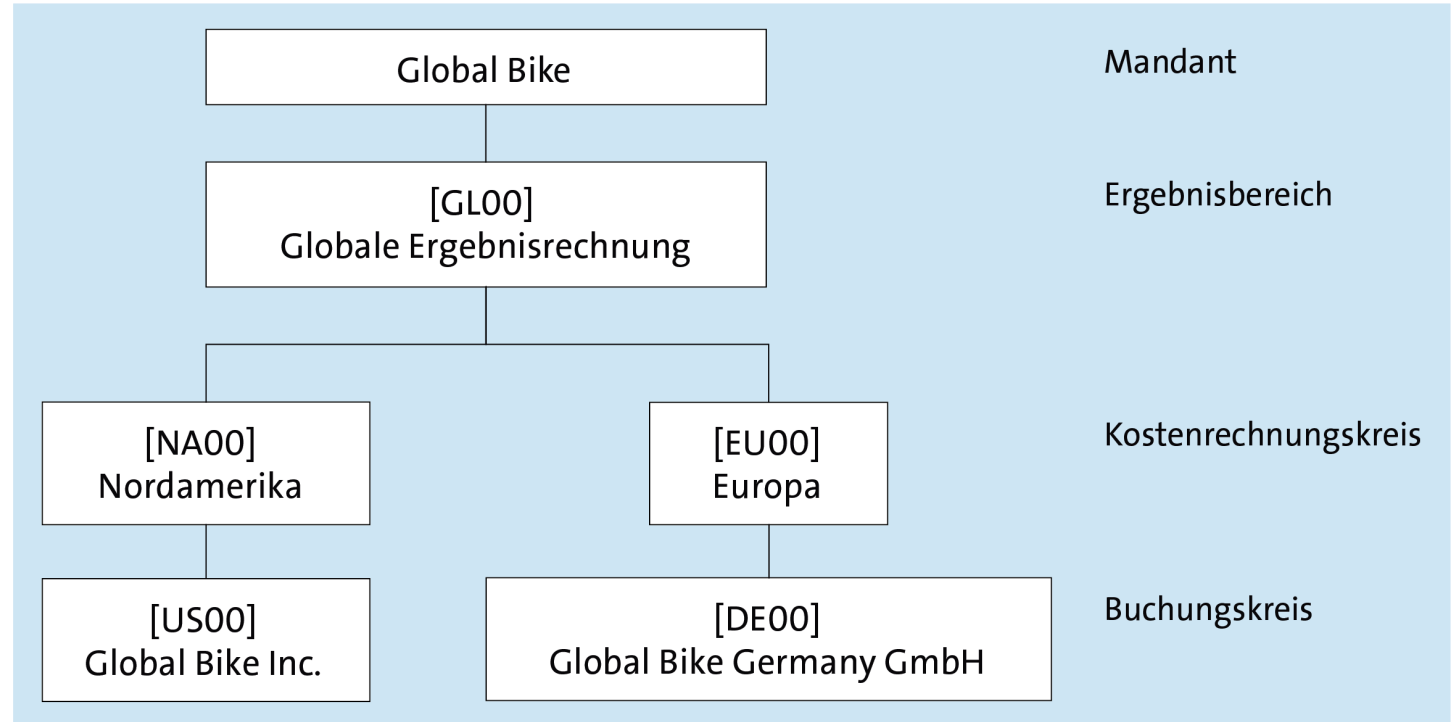
Kreditkontrollbereich

- Kreditkontrollbereich: Instrument zur Vergabe und Überwachung von Kundenkreditlinien.
- Die Kreditkontrolle kann in SAP S/4HANA entweder dezentral, also innerhalb genau eines Buchungskreises, oder zentral bzw. buchungskreisübergreifend erfolgen.
- Bei Global Bike erfolgt im globalen Kreditkontrollbereich *GL00* das Kundenkreditmanagement zentral.
- Dem Kreditkontrollbereich *GL00* sind die Buchungskreise *US00* und *DE00* zugeordnet.



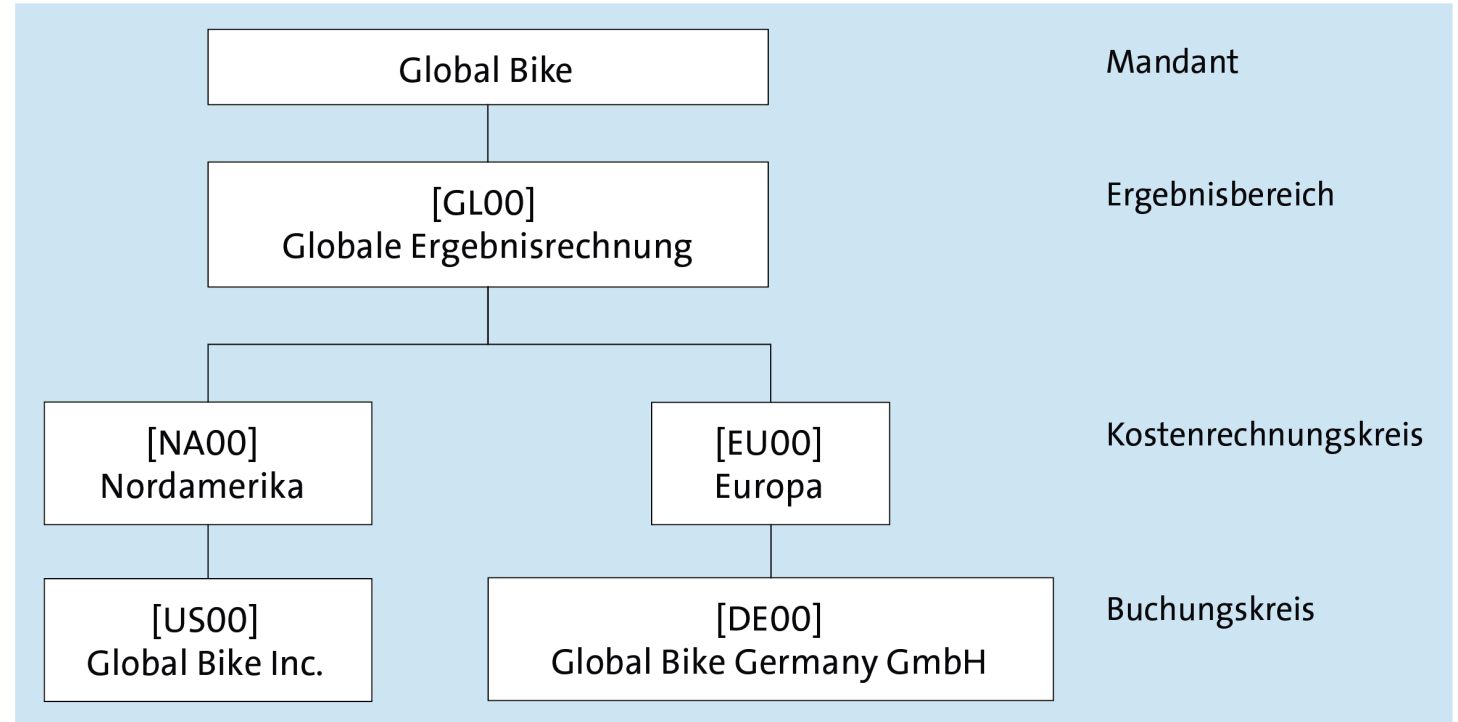
Kostenrechnungskreis

- Kostenrechnungskreis: größte organisatorische Einheit des internen Rechnungswesens und gliedert Teile eines Konzerns aus Sicht der Kostenrechnung. Er muss zur Weiterleitung von Buchungen aus der Finanzbuchführung mindestens einem Buchungskreis zugeordnet sein.
- Zum Zweck der getrennten Kosten- und Leistungsrechnung je Region wurden für Global Bike die beiden Kostenrechnungskreise *NA00* sowie *EU00* angelegt.
- Der Kostenrechnungskreis *NA00* ist Buchungskreis *US00* zugeordnet, Kostenrechnungskreis *EU00* hingegen dem Buchungskreis *DE00*.



Ergebnisbereich

- Ergebnisbereich: Einheit des internen Rechnungswesens, die einen Konzern nach Gesichtspunkten der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung gliedert. Ein Ergebnisbereich kann entweder einem oder mehreren Kostenrechnungskreisen zugeordnet werden.
- Bei Global Bike gibt es den zentralen Ergebnisbereich *GL00*, dem die zwei Kostenrechnungskreise NA00 und EU00 zugeordnet sind.



Stammdaten

Sachkonto

- Sachkonto: Konto, das direkt in die Bilanz oder GuV eingeht.

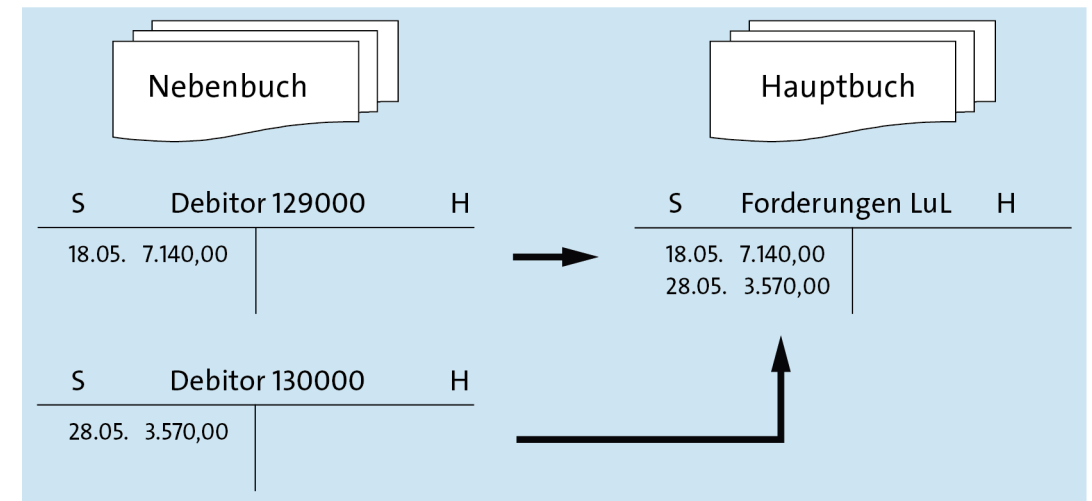
- Sachkontenarten
 - Bestandskonten
 - Erfolgskonten
 - Hilfs- und Verrechnungskonten
 - Abstimmkonten

Hinweis

Die Bestandskonten und die Erfolgskonten wurden bereits im Abschnitt „Einführung“ definiert.

Abstimmkonto

- Abstimmkonto: Sachkonto, auf dem die Bewegungen der Nebenbuchhaltung, z.B. der Nebenbücher Debitoren, Kreditoren und Anlagen, mitgeführt werden. In der Regel verweisen mehrere Konten der Nebenbuchhaltung auf ein gemeinsames Abstimmkonto.
- Auf das Sachkonto *Forderungen LuL* (Lieferungen und Leistungen) werden so alle Buchungen von Debitorenkonten, meist Kundenrechnungen und -gutschriften, automatisch übertragen. Bei Global Bike hat dieses Sachkonto die Nummer *1200000*.
- Analog fasst das Sachkonto *Verbindlichkeiten LuL* (bei Global Bike mit der Kontonummer *3300000*) alle Einzelvorgänge in der Kreditorenbuchhaltung, hier meist Lieferantenrechnungen und -gutschriften, zusammen.
- Abstimmkonten können nicht direkt bebucht werden.



Sachkonto

Sachkonten (1) Standard* ▼		Beschreibungssprache wechseln: Deutsch ▼		Kopieren	Massenänderung		
<input type="checkbox"/>	Sachkonto externe ID	Kurztext	Kontenplan	Sachkontoart	Für Buchung gesperrt	Zum Löschen vorgem.	
<input type="checkbox"/>	1000000	Rohstoffe	GL00	Bestandskonto	Nein	Nein	>

1000000
Rohstoffe

Allgemein ▼ Buchungskreisdaten Controlling-Daten Verwendungsnachweis ▼

Grundlegende Informationen

Steuerung	Beschreibung in Pflegesprache (EN)
Kontenplan: GL00 (Global Bike Group)	Kurztext: Raw materials
Sachkontoart: Bestandskonto	Sachkontenlangtext: Inventories of raw materials, supp
Kontengruppe: 01 (Umlaufvermögenskonten)	
Konsolidierungsdaten	Verwaltung
Partnergesellsch.Nr.: -	Angelegt am: 17.08.2021
	Angelegt von: CREICH
	Konzernkontenplan: -

- Fiori-App

Finanzwesen • Kreditorenbuchhaltung • Leiter der Buchhaltung • Sachkontenstammdaten verwalten

- Unterscheidung durch Zuordnung zu Organisationsdatentyp und damit der Relevanz und Reichweite der Einstellungen

- Sachkonten können angelegt (mit oder ohne Vorlage), geändert, angezeigt oder gelöscht werden.

Übung: Sachkontenstammsätze analysieren

1. Prüfen Sie in der Rolle von *Shuyuan Chen*, Leiterin der Buchhaltung bei Global Bike Inc., folgende Sachkontenstammsätze kritisch und dokumentieren Sie deren Unterschiede!
 - Sachkonto 1000000
 - Sachkonto 3300000
 - Sachkonto 4000000
 - Sachkonto 6340000
 - Sachkonto 9100000
2. Schauen Sie sich die genannten Sachkontenstammsätze im Kontenplan *GL00* an und notieren Sie die Attribute *Kurztext*, *Sachkontoart* und *Kontengruppe*.

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie im Buch auf den Seiten 302-304.

Debitorenkonto

Geschäftspartner (1)						Anlegen	Objektseite	Kopieren	⚙️	📄	▼
Geschäftspartner	Straße	Ort	Postleitzahl	Land	Rolle						
<input type="radio"/> Beantown Bikes 129000	299 Summer St	Boston	02210	US	Debitor (FLCU00), Kunde (FLCU01)						

Rollen		
<input type="text" value="Suchen"/> 🔍 ⚙️		
Geschäftspartnerrolle	Gültigkeitsbeginn	Gültigkeitsende
Debitor FLCU00	18.08.2021	31.12.9999 >
Kunde FLCU01	18.08.2021	31.12.9999 >

Buchungskreise				
<input type="text" value="Suchen"/> 🔍 Kopieren ⚙️				
Buchungskreis	Abstimmkonto	Buchhaltungssachbearbeiter	Zahlungsbedingungen	Sperrungen
<input type="radio"/> Global Bike Inc. US00	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1200000)		sofort zahlbar ohne Abzug (0001)	Nein >

■ Fiori-App

*Finanzwesen • Debitorenbuchhaltung •
Debitorenbuchhalter •
Geschäftspartnerstammdaten verwalten*

- Bei der Nutzung der Debitorenbuchhaltung in SAP S/4HANA werden alle Geschäftsvorfälle einen Kunden betreffend auf ein Nebenbuchkonto (hier Debitorenkonto) verbucht.

Hinweis

Der Debitorenstammsatz wurde bereits im Kapitel 2, „Vertrieb“, eingeführt.

Übung: Debitorenstammsatz analysieren

1. In der Rolle von *Stephanie Bernard*, Debitorenbuchhalterin bei Global Bike Inc., analysieren Sie den Geschäftspartnerstammsatz des Kunden *Beantown Bikes* in Boston.
2. Welche Kontengruppe ist für diesen Kunden hinterlegt?
3. Welches Abstimmkonto ist für diesen Debitor gepflegt?

Hinweis

Dieses Mal werden Sie Ihren eigenen Debitorenstammsatz anzeigen. Dafür verwenden Sie die Debitorennummer 129###, wobei Sie die Zeichen ### durch die von Ihrem Dozenten genannten dreistelligen ID ersetzen.

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie im Buch auf den Seiten 305-307.

Übung: Debitorenstammsatz erweitern

Durch eine temporäre Nichtverfügbarkeit eines bestimmten Radtyps wurde der Kunde *Beantown Bikes* in Boston vom Vertriebsteam in den USA auf die deutsche Zweigstelle hingewiesen und möchte nun dort die angefragten Fahrräder bestellen. Dazu muss der für den Buchungskreis US00 bereits existierende Kundenstammsatz auf DE00 erweitert werden. Die allgemeinen Daten des Debtors bleiben unberührt.

1. In der Rolle von *Maxi Haase*, Debitorenbuchhalterin bei Global Bike Germany GmbH, pflegen Sie die Buchungskreisdaten für DE00 nach.

Hinweis

Zur Erweiterung eines Stammsatzes nutzen Sie die bereits verwendete Fiori-App *Geschäftspartnerstammdaten verwalten*.

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie im Buch auf der Seite 308.

Kreditorenkonto

Geschäftspartner (1)						Anlegen	Objektseite	Kopieren	⚙️	📄	▼
Geschäftspartner	Straße	Ort	Postleitzahl	Land	Rolle						
<input type="radio"/> Olympic Protective Gear 101000	2100 Summit Boulevard	Atlanta	30319	US	Kreditor (FLVN00), Lieferant (FLVN01)	>					

Rollen		
Suchen 🔍 ⚙️		
Geschäftspartnerrolle	Gültigkeitsbeginn	Gültigkeitsende
Kreditor FLVN00	08/18/2021	12/31/9999 >
Lieferant FLVN01	08/18/2021	12/31/9999 >

Buchungskreise				
Suchen 🔍 Kopieren ⚙️				
Buchungskreis	Buchhaltungssachbearbeiter	Zahlungsbedingungen	Abstimmkonto	Sperrungen
<input type="radio"/> Global Bike Inc. US00		sofort zahlbar ohne Abzug (0001)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3300000)	Nein >

■ Fiori-App

*Finanzwesen • Kreditorenbuchhaltung •
Kreditorenbuchhalter •
Geschäftspartnerstammdaten verwalten*

- Bei der Nutzung der Kreditorenbuchhaltung werden in SAP S/4HANA alle Geschäftsvorfälle eines Lieferanten betreffend auf einem Kreditorenkonto verbucht.

Hinweis

Der Kreditorenstammsatz wurde bereits im Kapitel 3, „Einkauf und Beschaffung“, vorgestellt.

Übung: Kreditorenstammsatz analysieren

1. In der Rolle von *Silvia Cassano*, Lieferantenbuchhalterin bei Global Bike Inc., analysieren Sie den Kreditorenstammsatz des Lieferanten *Olympic Protective Gear* in Atlanta.
2. Welches Abstimmkonto ist für diesen Lieferanten gepflegt?
3. Welche Zahlungsbedingung ist für diesen Kreditor eingetragen?

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie im Buch auf den Seiten 309-311.

Hausbankkonto

Bankland	Bankschlüssel	Buchungskreis	Hausbank
DE (Deutschland)	82080000 (Commerzbank)	DE00 (Global Bike Germany GmbH)	CB >
DE (Deutschland)	50070010 (Deutsche Bank)	DE00 (Global Bike Germany GmbH)	DB >
US (USA)	011000390 (Bank of USA)	US00 (Global Bike Inc.)	BANKB >
US (USA)	820800001 (Bank of California)	US00 (Global Bike Inc.)	BANKC >

1000 Global Bike Germany GmbH		
Allgemeine Informationen		
Grunddaten	Alternative Kontonummer:	-
Buchungskreis: DE00 (Global Bike Germany GmbH)	Kontonummer: 123456789	Sachkonto: 1800000
Hausbank: CB	Währung: EUR	Steuerschlüssel: -
Bankland: DE (Deutschland)	IBAN: DE35820800000123456789	DTA-ID: -
Bank: Commerzbank	Vorgangsart: -	

- Fiori-App (über App Finder)

Hausbanken anzeigen

- In S/4HANA ist die Bankbuchhaltung innerhalb des Cash Managements abgebildet.

- Für Global Bike sind insgesamt vier Banken gepflegt.

Primäre und sekundäre Kostenarten

- Man unterscheidet zunächst zwischen primären und sekundären Kostenarten.
- Die primären Kostenarten dienen der Überleitung von betrieblichen Aufwendungen (Aufwandskonten der Finanzbuchhaltung) in die Kosten- und Leistungsrechnung. Im SAP-S/4HANA-System werden primäre Kostenarten als Sachkonten mit der Kontoart *Primärkosten oder Erlöse* angelegt.
- Sekundäre Kostenarten werden in SAP S/4HANA angelegt, um Kosten zwischen Controlling-Objekten verursachergerecht weiter zu verteilen. Diese Objekte können Kostenstellen, Innenaufträge, Fertigungsaufträge oder Ergebnisobjekte sein. Obwohl deren interne Verrechnungen die Bilanz und GuV nicht verändern, werden Sekundärkostenarten in SAP S/4HANA als Sachkonten mit der Kontoart *Sekundärkosten* angelegt.
- Fiori-App
Controlling • Kostenstellenrechnung • Leiter der Buchhaltung • Sachkontenstammdaten verwalten

Übung: UCC-Übungen CO 1 und CO 2

1. Schauen Sie sich mithilfe der UCC-Übungen „CO 1“ und „CO 2“ wesentliche primäre und sekundäre Kostenarten bei Global Bike an. Sie finden diese im Downloadbereich **Materialien zum Buch** (<http://www.sap-press.de/5284>)
2. Welche Sachkontoart und Kontengruppe werden für das Sachkonto *6340000* genutzt?
3. Welche Sachkontoart und Kontengruppe werden für das Sachkonto *8009000* genutzt?
4. Beschreiben Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen den Sachkonten *F&E Kosten (6340000)* und *Maschinenstunden (8009000)*!

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie ebenfalls im Downloadbereich.

Kostenstelle

Allgemeine Informationen	Organisationseinheit	Steuerung	Adresse	Kommunikation
Kostenrechnungskreis: NA00 (Global Bike North America)		Verantw. Benutzer: –		
Kostenstelle: NAIT1000 (IT-Kosten)		Verantwortlicher: Global IT Mgr		
Bezeichnung: IT-Kosten		Abteilung: Global IT		
Beschreibung: Globale IT-Kosten		Art der Kostenstelle: H (Hilfskostenstelle)		
Gültig ab: 01/01/2009		Angeleg. am: 08/17/2021		
Gültig bis: 12/31/9999		Angelegt von: CREICH (Chris Reich)		

- Fiori-App
Controlling • Kostenstellenrechnung • Controller • Kostenstellen verwalten
- Eine Kostenstelle definiert einen Ort der Gemeinkostenentstehung nach räumlichen, funktionalen oder technischen Aspekten.
- Häufig bilden Kostenstellen Abteilungen eines Unternehmens ab.

Primäre und sekundäre Kostenstellen

- Kostenstellen sind meist unbefristet und werden klar durch eine bestimmte Person verantwortet.
- Sie dienen in erster Linie der Sammlung und vollständigen Weiterverrechnung von Gemeinkosten im Laufe einer Abrechnungsperiode.
- Man unterscheidet zwischen primären Kostenstellen (auch End- oder Hauptkostenstellen genannt), die ihre Leistungen direkt auf Produkte verrechnen, und sekundären Kostenstellen (bzw. Vor- oder Hilfskostenstellen), die Leistungen für andere Kostenstellen erbringen.
- So stellt ein Montageroboter zum Beispiel eine primäre Kostenstelle und ein Wartungsteam eine sekundäre Kostenstelle dar.

Übung: Kostenstellenstammsätze analysieren

Die Leiterin der Finanzabteilung von Global Bike Inc., Danielle Cohen, hat bei den Chefcontrollern von GBI (Jamie Shamblin) und von Global Bike Deutschland (Berta Jockel) eine Übersicht und einen Vergleich der Kostenstellen für Nordamerika und Europa angefragt.

- Verschaffen Sie sich einen Überblick, suchen Sie die eine zusätzliche Kostenstelle in Nordamerika und schauen Sie sich diese im Detail an.

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie im Buch auf den Seiten 313-315.

Leistungsart

Leistungsart	Bezeichnung	Leistungsartentyp	Leistungseinheit	Verrechnungskostenart
<input type="checkbox"/> BKREPR	NA Reparaturstunden	1 (manuelle Erfassung, manuelle Verrechnung)	STD (Stunden)	8022000 (Fahrradreparatur)
<input type="checkbox"/> BKRNTL	NA Mietstunden	1 (manuelle Erfassung, manuelle Verrechnung)	STD (Stunden)	8021000 (Fahradverleih)
<input type="checkbox"/> LABOR	Arbeitsstunden	1 (manuelle Erfassung, manuelle Verrechnung)	STD (Stunden)	8000000 (Arbeit)
<input type="checkbox"/> MACH	Maschinenstunden	1 (manuelle Erfassung, manuelle Verrechnung)	STD (Stunden)	8009000 (Maschinenstunden)
<input type="checkbox"/> MLABOR	Arbeit Wartung	1 (manuelle Erfassung, manuelle Verrechnung)	STD (Stunden)	8004000 (Kostenumlage Wartung)
<input type="checkbox"/> SL				
<input type="checkbox"/> WA				

Allgemeine Informationen	Verrechnung	Kennzeichen	Ausbringung
Kostenrechnungskreis: NA00 (Global Bike North America)	Gültig bis: 12/31/9999	Leistungseinheit: STD (Stunden)	Kostenstellenarten: *
Leistungsart: LABOR (Arbeitsstunden)	Bezeichnung: Arbeitsstunden	Angel. am: 08/19/2021	Angelegt von: Chris Reich
Beschreibung: Arbeitsstunden	Gültig ab: 01/01/2009		

■ Fiori-App

Controlling • Kostenstellenrechnung • Controller • Leistungsarten verwalten

- Leistungsarten definieren spezifische Leistungen, die auf einer Kostenstelle erbracht werden können.
- Einer Kostenstelle können keine, eine oder mehrere Leistungsarten zugeordnet sein.
- Eine Leistungsart wiederum kann verschiedenen Kostenstellen zugeordnet sein.

Leistungsart und Tarif

- Eine Leistungsart drückt eine Größeneinheit aus, zu der alle leistungsabhängigen Kosten proportional sind.
- Beispiele sind
 - die Energieaufnahme einer Maschine in kWh,
 - Telefoneinheiten in Minuten oder
 - die Anzahl von Mitarbeitern in einer Abteilung.
- Damit bildet die Leistungsart die Grundlage für die Gemeinkostenverrechnung von Hilfskostenstellen auf Endkostenstellen.
- Ein Verrechnungspreis in Form eines definierten Plantarifs bzw. eines erfassten Ist-Tarifs bewertet eine Einheit einer einzelnen Leistungsart einer bestimmten Kostenstelle.

Statistische Kennzahl

Stat. Kennzahl	Name der statistischen Kennzahl	Mengeneinheit	Typ	Kostenrechnungskreis
<input type="checkbox"/> 1001	Anzahl der Mitarbeiter	EA (each)	1 (Festwerte)	NA00
<input type="checkbox"/> 1002	Fläche in Quadratmeter	M2 (Quadratmeter)	1 (Festwerte)	NA00

- Bei Global Bike sind für die interne Verrechnung folgende statistische Kennzahlen angelegt:
 - *Anzahl Mitarbeiter*
 - *Fläche in Quadratmeter.*

■ Fiori-App

Controlling • Kostenstellenrechnung • Controller • Statistische Kennzahlen verwalten

- Statistische Kennzahlen dienen als Basis für interne Verrechnungen wie Umlagen und Verteilungen von Sender- an Empfängerstellen bzw. zwischen anderen Controlling-Objekten.
- Dies können zum Beispiel die Anzahl an Mitarbeitern in einer Abteilung oder einem Büro sein, die Telefoneinheiten in Minuten oder die Stromnutzung in kWh.

Innenauftrag

- Im Gegensatz zu meist unbefristeten, räumlich gebundenen Kostenstellen dient ein Innenauftrag der Planung, Sammlung und Abrechnung von Kosten für zeitlich begrenzte, örtlich ungebundene, innerbetriebliche Maßnahmen, Projekte oder Aufgaben.
- Im SAP-System werden echte von statistischen Aufträgen unterschieden.
 - *Echte Innenaufträge* werden mit Primärkosten belastet, um diese nach Abschluss der Maßnahme auf eine Kostenstelle, einen Kunden oder eine Anlage abzurechnen.
 - Auf *statistische Innenaufträge* kann parallel zu einer bestimmten Kostenstelle zu Auswertungszwecken gebucht werden. Eine Abrechnung ist hier nicht möglich.
- Global Bike verwendet bisher keine Innenaufträge.
- Fiori-App (über App Finder)
Innenaufträge verwalten

Profitcenter

- Selbstverantwortliche Bereiche eines Unternehmens können durch Profitcenter abgebildet werden. Die unternehmensinterne Perspektive macht den Unterschied zur „externen“ Ergebnisrechnung deutlich.
- Bei aktivierter Profitcenter-Rechnung werden alle für einen einzelnen Arbeitsplatz oder eine Organisationseinheit relevanten betrieblichen Vorgänge und Verrechnungen parallel fortgeschrieben.
- Im Beispielkonzern Global Bike ist die Profitcenter-Rechnung nicht aktiv. Daher existieren im SAP-System auch noch keine Profitcenter.
- Fiori-App (über App Finder)

Profitcenter verwalten

Gruppen

- Inhaltlich ähnliche Objekte aller bisher vorgestellten Stammdaten des Controllings können zu Gruppen zusammengefasst werden. So helfen *Kostenarten-*, *Kostenstellen-* oder *Profitcenter-Gruppen* bei der Verrechnung von Kosten auf sehr detailliert ausgestaltete Empfängerobjekte.
- Beispiele:
 - Kostenstellengruppe
 - Kostenartengruppe
 - Leistungsartengruppe
 - Profitcenter-Gruppe
 - Standardhierarchie

Übung: UCC-Übung CO 3

1. Schauen Sie sich mithilfe der UCC-Übung »CO 3« Kostenartengruppen bei Global Bike an. Sie finden dies Übung im Downloadbereich **Materialien zum Buch** (<http://www.sap-press.de/5284>)
2. Was ist die eindeutige Nummer für die Kostenartengruppe *EU Secondary Cost Element Total*?

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie ebenfalls im Downloadbereich.

Standardhierarchie

<input type="checkbox"/>	Kostenstellengruppe/Kostenstelle	Name	Verantwortlicher	Buchungskreis
<input type="checkbox"/>	▼ NA00	GB North America C...		
<input type="checkbox"/>	> N1000	Corporate		
<input type="checkbox"/>	> N2000	Administration and Fi...		
<input type="checkbox"/>	▼ N3000	Marketing & Sales		
<input type="checkbox"/>	▼ N3100	Marketing		
<input type="checkbox"/>	NAMK1000	Marketingkosten	NA Mark Mgr	US00
<input type="checkbox"/>	▼ N3200	Sales		
<input type="checkbox"/>	NABR1000	Fahrrad-Vermietung	NA BR Responsible	US00
<input type="checkbox"/>	NASA1000	Verkaufskosten	NA Sales Mgr	US00
<input type="checkbox"/>	▼ N3300	Global Sales		
<input type="checkbox"/>	NAGS1000	Globale Verkäufe	NA Glob Sales Mgr	US00
<input type="checkbox"/>	NAPL1000	Gewinn / Verlust	NA P/L Responsible	US00
<input type="checkbox"/>	▼ N4000	Operations		
<input type="checkbox"/>	> N4100	Research & Develop...		
<input type="checkbox"/>	> N4200	Production		
<input type="checkbox"/>	> N4300	Plant Maintenance		
<input type="checkbox"/>	> N4400	Quality Management		
<input type="checkbox"/>	> N4500	Service Management		
<input type="checkbox"/>	> N5000	Information Technolo...		

- Fiori-App

Controlling • Kostenstellenrechnung • Controller
• Kostenstellengruppen verwalten

- Diese Baumstruktur der Kostenstellenstandardhierarchie definiert den grundlegenden hierarchischen Aufbau von Kostenstellen in einem Kostenrechnungskreis.

- Alle neu angelegten Kostenstellen, aber auch Profitcenter, müssen dieser Hierarchie zugeordnet werden.

Übung: UCC-Übung CO 4

1. Schauen Sie sich mithilfe der UCC-Übung »CO 4« die für Global Bike Inc. definierte Standardhierarchie an. Sie finden die Übung im Downloadbereich **Materialien zum Buch** (<http://www.sap-press.de/5284>)
2. Was ist *N5000*?
3. Was ist *NAMK1000* (unter *N3100*)?
4. Wer ist für die Kostenstelle *NAPR1000* (unter *N4200*) verantwortlich?

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie ebenfalls im Downloadbereich.

Bewegungsdaten

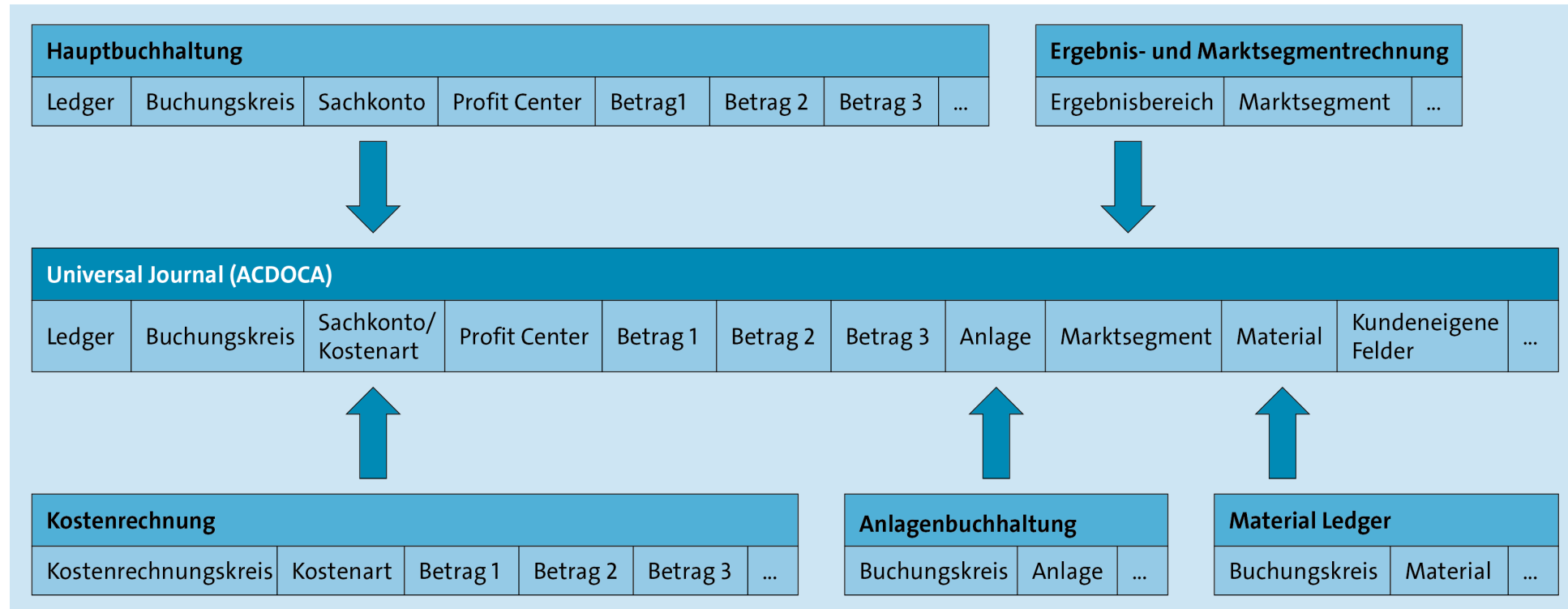
Bewegungsdaten

- Im externen und internen Rechnungswesen werden Bewegungsdaten zur Dokumentation und zum Nachweis von Buchungen erzeugt.
- Dabei wird zwischen Originalbelegen wie gefaxten Angeboten, Papierrechnungen oder ausgestellten Schecks und vom SAP-S/4HANA-System erstellten Belegen unterschieden.
- Historisch unterscheidet man *Finanzbelege* oder kurz *FI-Belege* sowie *Controlling-Belege* oder kurz *CO-Belege*.
- Zur feineren Unterscheidung sind in SAP S/4HANA bereits zahlreiche Belegarten vordefiniert (mehrere Beispiele siehe Tabelle).

Buchhaltungsbeleg (FI)	Kostenrechnungsbeleg (CO)
AfA-Beleg	Primärkostenbeleg
Debitorenrechnung	Gemeinkostenumlage Plan
Kreditorengutschrift	Gemeinkostenverteilung Ist
Kassenbeleg	Leistungsverrechnung Ist
Warenausgabe	Innenauftragsabrechnung Ist
Inventurbeleg	Profitcenter-Beleg
Zahlung per Scheck	Erlösumbuchung

Tabelle ACDOCA (Universal Ledger)

- Eine technische Besonderheit in SAP S/4HANA besteht in der zentralen Speicherung aller Buchhaltungsbelegpositionen in einer Tabelle. Die Datenbanktabelle *ACDOCA* (für *ACcounting DOcuments A*) umfasst z. B. Felder der Hauptbuchhaltung, der Anlagenbuchhaltung, der Ergebnisrechnung, des Controllings sowie der Ist-Kalkulation (Material Ledger). Sie bildet damit die Grundlage für das Konzept des integrierten Rechnungswesenbelegs.



Belegnummer

- Jeder Beleg verfügt über eine systemtechnisch eindeutige Belegnummer. Im Normalfall wird diese beim Sichern automatisch vom System vergeben.
- FI-Belege sind eindeutig einem Buchungskreis und Geschäftsjahr zugeordnet. CO-Belege werden für einen Kostenrechnungskreis und für ein bestimmtes Geschäftsjahr angelegt.

Hinweis

Analog zur Nummernvergabe bei Stammsätzen, wie z.B. Debitoren, ist jeder Belegart ein Nummernkreis zugeordnet.

Belegart: Warenausgabe

Eigenschaften

Nummernkreis:

Storno-Belegart:

Berechtigungsgruppe:




Erlaubte Kontoarten




- Anlagen
- Debitor
- Kreditor
- Material
- Sachkonto
- Sekundärkosten

Steuerung

- Netto-Belegart
- Deb/Kred-Prfg
- Negativbuchungen zulässig
- Gesellschaftsübergr.
- Partnergesellschaft eingebbar

Buchhaltungsbeleg oder Finanzbeleg (FI-Beleg)

Buchungsbelege (3) Standard*   						
<input type="checkbox"/>	Buchungsbeleg	Buchung...	Buchungsbelegart	BB angelegt von	Buch...	Betrag in Buch...
<input type="checkbox"/>	90000000	US00 (Gl...	RV (Fakturaübernahme)	RHAEUSLER	23.08.2021	24.000,00 USD >
<input type="checkbox"/>	90000001	US00 (Gl...	RV (Fakturaübernahme)	RHAEUSLER	23.08.2021	15.000,00 USD >
<input type="checkbox"/>	90000002	US00 (Gl...	RV (Fakturaübernahme)	RHAEUSLER	23.08.2021	6.000,00 USD >

Einzelposten (2) Standard*   					
		T-Konto-Sicht			
Buchungssichtposition	Sachkonto	Soll		Haben	
000001	1200000 (Forderungen LuL)	24.000,00	USD	0,00	USD >
000002	4000000 (Umsatzerlöse)	0,00	USD	24.000,00	USD >

- Fiori-App

Finanzwesen • Debitorenbuchhaltung • Leiter der Buchhaltung • Buchungsbelege verwalten

- In der Finanzbuchhaltung werden Belege in der Regel verdichtet gebucht.

- Das bedeutet, dass z.B. Debitorenrechnungen im Normalfall mehrere Positionen und jede Position mehr als ein Stück eines Produkts oder einer Dienstleistung enthalten kann.

Buchhaltungsbeleg

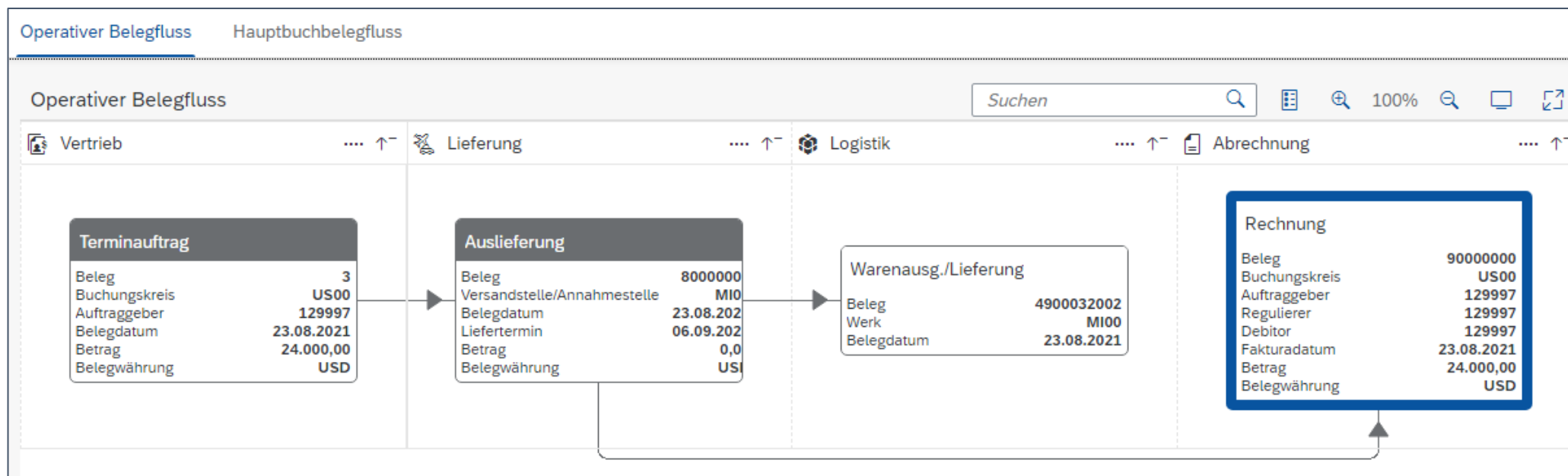
- Jeder Buchhaltungsbeleg besteht aus einem Belegkopf und mindestens zwei Belegpositionen, eine für die *Soll-Buchung* und eine für *Haben-Buchung*.
- Im Belegkopf stehen neben der Belegnummer das Belegdatum, das Buchungsdatum sowie Steuerinformationen.
- Eine Belegposition kann neben Pflichteingaben, wie z.B. dem Buchungsschlüssel, dem Betrag und der Kontonummer, Informationen wie Referenzen, spezifische Parameter oder Texte enthalten.

The screenshot displays the SAP S/4HANA accounting document interface. On the left, the document header shows 'Buchungsbeleg 90000000' with a business year of 2021 and a posting date of 23.08.2021. The main area is divided into two sections: 'Bestandskonten' (Balance Sheet Accounts) and 'Erfolgskonten' (Income Statement Accounts). The 'Bestandskonten' section shows a debit entry for '1200000 Forderungen LuL' with a balance of 24.000,00 USD. The 'Erfolgskonten' section shows a credit entry for '4000000 Umsatzerlöse' with a balance of 24.000,00 USD. The total balance is 0,00 USD.

Auswirkung auf das Rechnungsw... Gesamtsal... 0,00 USD	
▼ Bestandskonten Soll: 24.000,00 USD	
▼ 1200000 Forderungen LuL US00/0L/2021	Soll: 24.000,00 USD
Soll	Haben
24.000,00 USD	
Buchungsbeleg: 90000000	
Buchungsdatum: 23.08.2021	
▼ Erfolgskonten Haben: 24.000,00 USD	
▼ 4000000 Umsatzerlöse US00/0L/2021	Haben: 24.000,00 USD
Soll	Haben
	24.000,00 USD
	Buchungsbeleg: 90000000
	Buchungsdatum: 23.08.2021

Übung: UCC-Übung FI 3

1. Schauen Sie sich mithilfe der UCC-Übung »FI 3« eine Debitorenfaktura für einen Kunden von Global Bike an. Deren Belegart RV (Rechnung Vertrieb) dient der Übernahme von Rechnungen aus dem Vertrieb in die Finanzbuchhaltung. Sie finden die Übung im Downloadbereich **Materialien zum Buch** (<http://www.sap-press.de/5284>).
2. Notieren Sie sich die Belegnummern der Faktura und der Zahlung.



Kostenrechnungsbeleg (CO-Beleg)

- Kostenrechnungs- oder CO-Belege dokumentieren Buchungen auf Controlling-Objekte.
- Man unterscheidet bei Geschäftsvorgängen im Controlling zwischen Planbuchungen, z.B. der Plankalkulation, der Zuschlagsplanung oder der Planung von Primärkosten, und Ist-Buchungen, z.B. der Umlage oder Verrechnung von Gemeinkosten.
- Bei der Buchung auf Controlling-Objekte wird zwischen echten und statistischen CO-Objekten unterschieden.

Buchungsbelege (4) Standard* ▼						
<input type="checkbox"/>	Buchungsbeleg	Buchungskreis	Buchungsbelegart	Buchungsdatum ☰	Betrag in Buchungs...	
<input type="checkbox"/>	100000000	DE00 (Global Bike ...	CO (CO Buchung)	23.08.2021	4.750,00	EUR >
<input type="checkbox"/>	100000001	DE00 (Global Bike ...	CO (CO Buchung)	23.08.2021	2.100,00	EUR >
<input type="checkbox"/>	100000002	DE00 (Global Bike ...	CO (CO Buchung)	23.08.2021	4.750,00	EUR >
<input type="checkbox"/>	100000003	DE00 (Global Bike ...	CO (CO Buchung)	23.08.2021	2.100,00	EUR >

Einzelposten (2) Standard* ▼									
	Koste...	Buchu...	Sachkonto	Buchungsbeleg	Buch...	Betrag in Bu...	Kostenstelle	Leistung...	Netzplan
	EU00 (...)	DE00 (...)	8000000 (...)	100000000	CO	-4,750.00 EUR	EURD1000 ...	LABOR	
	EU00 (...)	DE00 (...)	8000000 (...)	100000000	CO	4,750.00 EUR			4000000
						0.00 EUR			

Übung: Kostenrechnungsbelege analysieren

Der Leiter der Buchhaltung von Global Bike Germany GmbH, Dr. Wilhelm Ollenhauer, beauftragt die Controllerin, Berta Jockel, mit einer Ist-Kosten-Übersicht eines Entwicklungsprojekts aus dem Jahr 2021.

1. Untersuchen Sie insbesondere die Eigenbearbeitungsvorgänge!

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie im Buch auf den Seiten 328-330.

Prozesse in der Finanzbuchhaltung

Hauptbuchhaltung

- Die Hauptbuchhaltung in SAP S/4HANA dient hauptsächlich der Darstellung des gesamten externen Rechnungswesens und damit aller Sachkonten.
- Sie garantiert durch die Erfassung aller Geschäftsvorfälle und die Abstimmung mit allen Nebenbüchern eine aktuelle und vollständige Kontenführung.
- Sämtliche Buchungen auf Hauptbuchkonten werden im *Universal Journal* dokumentiert. Diese umfassen – anders als bei SAP ERP – zusätzlich Buchungen der Kostenrechnung und der Ergebnisrechnung.

Ledger und Ledger-Gruppen

- In SAP S/4HANA muss genau eines der Hauptbücher als führendes Ledger gekennzeichnet sein. In der SAP-Standardauslieferung ist dies das *Ledger OL*.
- Neben dem führenden Hauptbuch kann es mehrere parallele Ledger geben. Diese können in bestimmten Buchungskreisen aktiviert werden, um lokale Rechnungsführungsvorschriften abzubilden. Nicht-führende Ledger erfassen ebenfalls komplette Einzelbelegzeilen in ACDOCA.
- Erweiterungsl Ledger werden wie nicht-führende Ledger mit Bezug auf ein referenziertes Ledger angelegt. Anders als bei den oben genannten beiden Ledger-Arten gelten alle Belegzeilen des zugrunde liegenden Ledgers auch für das Erweiterungsl Ledger.
- Um die parallele Erfassung von Buchungen in bestimmte Ledger zu vereinfachen, kann eine Ledger-Gruppe angelegt werden.

Hauptbuchfunktionen und Buchungen

- Zu den Hauptbuchfunktionen in SAP S/4HANA gehören:
 - Dokumentation aller Hauptbuchkontenbewegungen
 - Mitbuchen aller Nebenbuchposten in die Hauptbuchhaltung
 - Dokumentation von Buchungen des Controllings
 - Analyse aller Buchungen nach internen/externen Gesichtspunkten
 - Darstellung der Unternehmenssituation in Berichten
 - Integriertes Material Ledger

- Bei den Buchungen von Geschäftsvorfällen gibt es:
 - debitorische und kreditorische Rechnungen/Gutschriften
 - geldliche Bewegungen
 - Bestandsänderungen
 - kalkulatorische Umbuchungen
 - sonstige Geschäftsvorfälle

28.04. Rohstoffe		1.000,00	an	Verbindlichkeiten LuL		1.190,00
		Vorsteuer 19%				190,00
S	Rohstoffe	H	S	Verbindlichkeiten LuL	H	
28.04.	1.000,00				28.04.	1.190,00
S		Vorsteuer 19%	H			
28.04.	190,00					

Belegaufteilung

- Mithilfe des zusätzlichen Felds Segment in Finanzbelegen ist es ohne die Verwendung der Profitcenter-Rechnung möglich, FI-Belegpositionen nach frei wählbaren Dimensionen zu splitten, die sogenannte Belegaufteilung.
- Für eine verursachergerechte Verbuchung von Rohstoffen für zwei Abteilungen (hier Fahrradmontage und Entwicklungsabteilung) in einer einzigen Rechnung müssen die Aufwendungen auf die Segment A und B genannten Kostenstellen aufgeteilt werden.

28.04. Rohstoffe SEG A 600,00		an		Verbindlichkeiten LuL 1.190,00	
Rohstoffe SEG B 400,00					
VSt 19% SEG A 114,00					
VSt 19% SEG B 76,00					

S	Rohstoffe	H	S	Verbindlichkeiten LuL	H
28.04. SEG A	600,00				28.04. 1.190,00
28.04. SEG B	400,00				

S	Vorsteuer 19%	H
28.04. SEG A	114,00	
28.04. SEG B	76,00	

		Finanzwesen	
		Controlling	

<u>Kostenstelle 1000 (SEG A)</u>	
28.04.	+ 600,00

<u>Kostenstelle 2000 (SEG B)</u>	
28.04.	+ 400,00

Echtzeitintegration im Universal Ledger

- Falls eine spätere Verrechnung des so gesplitteten Belegs im Controlling eine Änderung des Segments nach sich zieht, führt dies ebenso zu einem Beleg in der Hauptbuchhaltung.
- Das *Universal Journal* stellt alle dafür notwendigen Felder, darunter alle CO-Objektarten wie Kostenstellen oder Ergebnisobjekte, bereit.
- Während die Verbindlichkeit gegenüber dem externen Kreditor unangetastet bleibt, werden die Konten *Rohstoffe* und *Vorsteuer* auf deren Soll- und Habenseiten entsprechend korrigiert.

01.05. Rohstoffe SEG B 100,00 an Rohstoffe SEG A 100,00
 VSt 19% SEG B 19,00 VSt 19% SEG A 19,00

S Rohstoffe H			S Verbindlichkeiten LuL H		
28.04. SEG A	600,00	01.05. SEG A	100,00		28.04. 1.190,00
28.04. SEG B	400,00				
01.05. SEG B	100,00				

S Vorsteuer 19% H			
28.04. SEG A	114,00	01.05. SEG A	19,00
28.04. SEG B	76,00		
01.05. SEG B	19,00		

Kostenstelle 1000 (SEG A)	
28.04.	+ 600,00
01.05.	- 100,00

Kostenstelle 2000 (SEG B)	
28.04.	+ 400,00
01.05.	+ 100,00

Finanzwesen
Controlling

Debitorenbuchhaltung

- Die Debitorenbuchhaltung stellt alle Buchhaltungsdaten von Kunden des Unternehmens dar.
- Für debitorische Geschäftsvorfälle wie Forderungen, Zahlungen oder Gutschriften sind die Debitorenkonten über ein spezielles Abstimmkonto mit dem Hauptbuch verknüpft.
- Die Debitorenbuchhaltung unterstützt den Kundenauftragsprozess im Vertrieb durch:
 - Pflegen der Buchungskreisdaten im Debitorenstammsatz
 - Buchen von Debitorenrechnungen
 - Buchen von Debitorengutschriften
 - Buchen von Zahlungseingängen
 - Ausgleich offener Posten
 - Überwachen von Kundenkrediten
 - Mahnwesen

Kreditorenbuchhaltung

- In der Kreditorenbuchhaltung werden alle für Lieferanten relevanten Buchungen inklusive der Abstimmung ins Hauptbuch durchgeführt.
- Der Einkauf und die Beschaffung werden unterstützt durch:
 - Pflegen der Buchungskreisdaten im Kreditorenstammsatz
 - Buchen von Kreditorenrechnungen
 - Buchen von Kreditorengutschriften
 - Buchen von Zahlungsausgängen
 - Ausgleich offener Posten

Anlagenbuchhaltung

- Die Anlagenbuchhaltung bildet ein weiteres Nebenbuch des externen Rechnungswesens.
- Alle langlebigen Vermögensgegenstände werden von ihr erfasst und verwaltet. Zu den Hauptaufgaben gehören die Bewertung und Aktivierung von Anlagevermögen, die Buchung von Zugängen und Abgängen sowie die Ermittlung von Abschreibungen.
- Verschiedene Anwendungsbereiche wie das Controlling, der Einkauf, die Produktion oder die Instandhaltung werden unterstützt durch:
 - Pflegen der Anlagenstammdaten
 - Buchen von Zugängen, Abgängen und Umbuchungen
 - Ermitteln und Buchen von Abschreibungen und Zuschreibungen
 - parallele Rechnungslegung in der Anlagenbuchhaltung
 - Erstellen von Berichten zum Anlagevermögen

Bankbuchhaltung

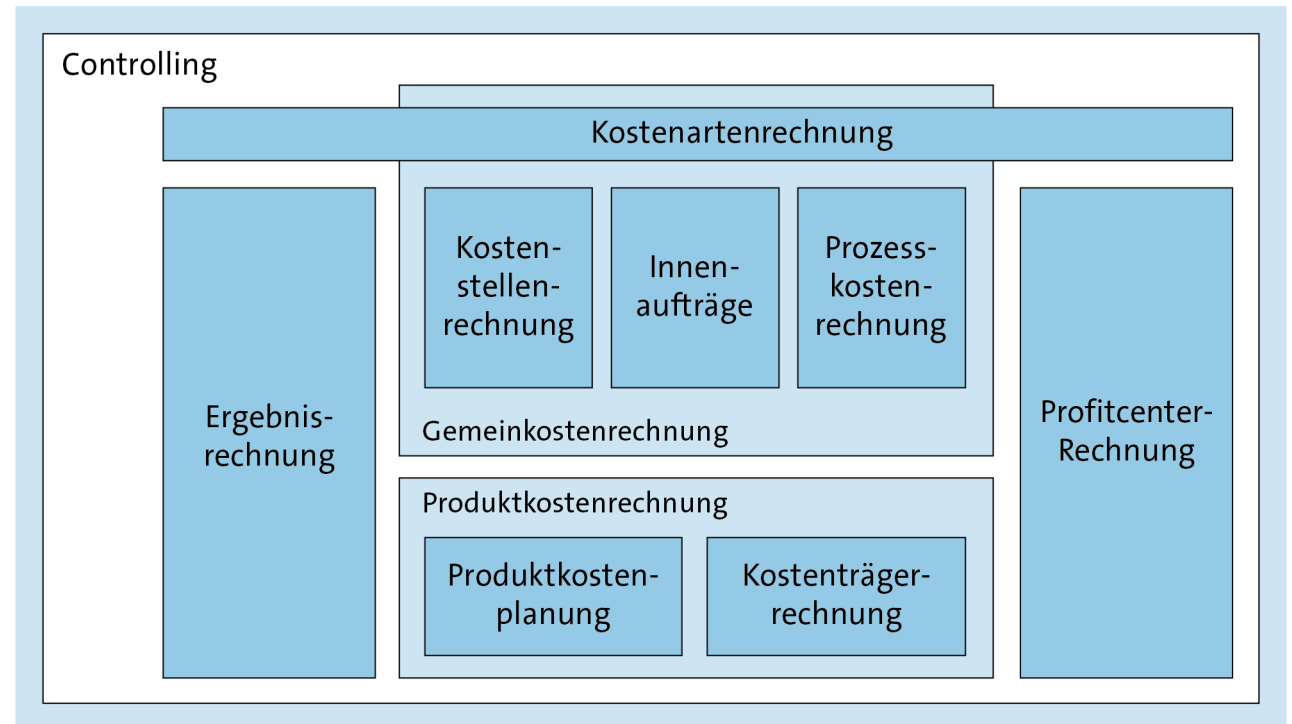
- Die Bankbuchhaltung ist in SAP S/4HANA in das Cash and Liquidity Management eingebettet.
- Diese Hauptfunktion verwaltet den Geldkreislauf eines Unternehmens, verantwortet den gesamten internen sowie externen Zahlungsverkehr, pflegt die Bankstammdaten und bucht alle Vorgänge zu Banken und Kassen.
- Zu den wichtigsten Teilprozessen zählen:
 - Pflegen von Bankstammdaten
 - Buchen im Kassenbuch
 - Verarbeiten von Kontoauszügen
 - Einreichen von Wechseln und Schecks
 - Tagesaktueller, vollständiger Liquiditätsstatus und -vorschau
 - Erstellen von Berichten zum Bankvermögen, z.B. Cashflow-Analyse

Prozesse im Controlling

Haupt- und Unterfunktionen im Controlling

Die wesentlichen Haupt- und Unterfunktionen des Controllings sind in SAP S/4HANA wie folgt abgebildet:

- **Gemeinkostenrechnung**
 - Kostenartenrechnung
 - Kostenstellenrechnung
 - Innenaufträge
 - Prozesskostenrechnung
- **Produktkostenrechnung**
 - Produktkostenplanung
 - Kostenträgerrechnung
- **Ergebnisrechnung**
- **Profitcenter-Rechnung**



Kostenartenrechnung

- Kosten- bzw. Erlösarten weisen durch ihre Abstimmung als Aufwands- bzw. Ertragskonten im Finanzwesen die Art der Kosten- oder Erlösentstehung aus.
- Zu den primären Kostenarten zählen unter anderem
 - Materialkosten,
 - Personalkosten und
 - Energiekosten
- Abweichend von der Theorie werden sekundäre Kostenarten in SAP S/4HANA trotz ihrer ausschließlichen Verwendung für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung als Hauptbuchkonten geführt. Buchungen auf diese Konten werden damit ebenso im Universal Journal dokumentiert.

Sachkonto	KArt-Typ	Kontobezeichnung
4000000	Erlöse (11)	Umsatzerlöse
4831000	Erlöse (11)	Erlöse Kundenservice
6222000	Primärkosten (1)	Abschreibungen Kfz
6991000	Primärkosten (1)	Arbeitskosten
8000000	Verrechnung (43)	Arbeit
8002000	Abrechnung int. (21)	Abr. Innenaufträge
8004000	Verrechnung (43)	Umlage Wartung

Kostenstellenrechnung

- Kostenstellen bestimmen den Ort der Kostenentstehung und sind an Organisationseinheiten des Unternehmens ausgerichtet.
- Die Kostenstellenrechnung zeigt somit auf, wo im Unternehmen welche Kosten entstanden sind, und ordnet sie diesen Abteilungen zu. Dies bildet wiederum die Grundlage für spätere Prozesse der Kostenrechnung, z.B. der Kostenträgerrechnung.
- Außerdem werden gesammelte Kosten mit diversen Rechnungsverfahren auf andere Controlling-Objekte verrechnet.

KSt-Nr.	KSt.Typ	KSt-Bezeichnung
N4000	Kostenstellengruppe	Operations
N4200	Kostenstellengruppe	Production
NAPR1000	Kostenstelle	Produktionskosten
NAPR2000	Kostenstelle	Verlust
N4300	Kostenstellengruppe	Plant Maintenance
NAPM1000	Kostenstelle	Wartung

Einfache Deckungsbeitragsrechnung

- Bei der Errechnung des Deckungsbeitrags werden den Umsatzerlösen die Kosten gegenübergestellt.
- Bei der einfachen Deckungsbeitragsrechnung werden lediglich die variablen Kosten abgezogen. Der Deckungsbeitrag soll dem Namen nach helfen, die fixen Kosten möglichst vollständig zu decken.
- Die Differenz zwischen Deckungsbeitrag und Fixkosten ergibt ein positives oder negatives Betriebsergebnis (siehe Formel rechts).
- Der Deckungsbeitrag und das Betriebsergebnis können pro jeweiligem Betrachtungszeitraum für die Ebenen Einzelstück, Einzelverkaufsmenge, Gesamtverkaufsmenge, Produktgruppe, Kostenstelle, Firmenbereich und Gesamtunternehmen ermittelt werden.

$$\begin{array}{r} \text{Bruttoumsatzerlöse} \\ \text{./. Erlösschmälerungen} \\ \hline = \text{Nettoumsatzerlöse} \\ \text{./. variable Kosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag} \\ \text{./. fixe Kosten} \\ \hline = \underline{\underline{\text{Betriebsergebnis}}} \end{array}$$

Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung

- Dieselben hierarchischen Stufen werden in der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung verwendet, um für bestimmte Ebenen zuzuordnende Fixkosten schrittweise zu betrachten.
- Rechts steht die Standardformel zur Ermittlung.

$$\begin{array}{r} \text{Nettoumsatzerlöse} \\ \hline \text{./. variable Kosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag 1} \\ \hline \text{./. produktfixe Kosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag 2} \\ \hline \text{./. produktgruppenfixe Kosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag 3} \\ \hline \text{./. kostenstellenfixe Kosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag 4} \\ \hline \text{./. bereichsfixe Kosten} \\ \hline = \text{Deckungsbeitrag 5} \\ \hline \text{./. unternehmensfixe Kosten} \\ \hline = \underline{\underline{\text{Betriebsergebnis}}} \end{array}$$

Produktkostenrechnung

- Die Produktkostenrechnung bzw. das Produktkosten-Controlling ist für die Ermittlung aller Kosten von Halbfabrikaten und Endprodukten zuständig.
- Die Produktkosten bestehen dabei aus den Kosten für den Materialeinsatz sowie die Kosten für die Leistungen, wie z.B. Personal oder Strom.
- Sie können im Ist, Soll und Plan ermittelt werden. Durch Plan-Ist- bzw. Soll-Ist-Vergleiche kann das tatsächliche (Ist) mit dem geplanten Ergebnis (Plan/Soll) abgeglichen werden.
- Die Unterfunktionen der Produktkostenrechnung in SAP S/4HANA sind:
 - Produktkostenplanung
 - Kostenträgerrechnung
- Während die Produktkostenplanung zukünftige Plan- und Soll-Kostenerrechnet, erfasst die Kostenträgerrechnung die Ist-Produktionskosten.

Kostenträgerrechnung

- Ziel der Zurechnung von Einzelkosten aus der Kostenartenrechnung sowie der Verrechnung von Gemeinkosten aus der Kostenstellenrechnung bzw. aus Innenaufträgen oder Geschäftsprozessen sind die Kostenträger.
- In der Kostenträgerrechnung werden tatsächliche Produktionskosten ermittelt. Das Ergebnis der Kostenträgerrechnung ergibt sich aus der Differenz zwischen Umsatzerlösen und Selbstkosten.
- In SAP S/4HANA unterscheidet man zwischen der auftragsbezogenen und der periodischen Kostenträgerrechnung.

Materialeinzelkosten	Fertigungseinzelkosten
+ <u>Materialgemeinkosten</u>	+ Fertigungsondereinzelkosten
= <u>Materialkosten</u>	+ <u>Fertigungsgemeinkosten</u>
	= <u>Fertigungskosten</u>

Materialkosten	
+ <u>Fertigungskosten</u>	
= Herstellkosten	
+ Verwaltungsgemeinkosten	Nettoumsatzerlöse
+ <u>Vertriebsgemeinkosten</u>	- <u>Selbstkosten</u>
= <u>Selbstkosten</u>	= <u>Ergebnis der KTR</u>

Ergebnisrechnung

- Funktionen und Prozesse des Ergebnis-Controllings sind in SAP S/4HANA in zwei Komponenten abgebildet, der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung und der Profit-Center-Rechnung.
- Ergebnisrechnung ermöglicht eine nach außen gerichtete Analyse von Umsätzen und Deckungsbeiträgen nach Marktsegmenten wie Produkten, Kunden oder Aufträgen bzw. nach Organisationseinheiten des Finanzwesens wie Buchungskreis oder Geschäftsbereich.
- Die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung unterstützt zwei Formen der Ergebnisrechnung: die buchhalterische Ergebnisrechnung und die kalkulatorische Ergebnisrechnung.
- In SAP S/4HANA wurde die erste Form wesentlich erweitert und in *Margin Analysis*, im Deutschen auch *Margenanalyse*, umbenannt.

Profitcenter-Rechnung

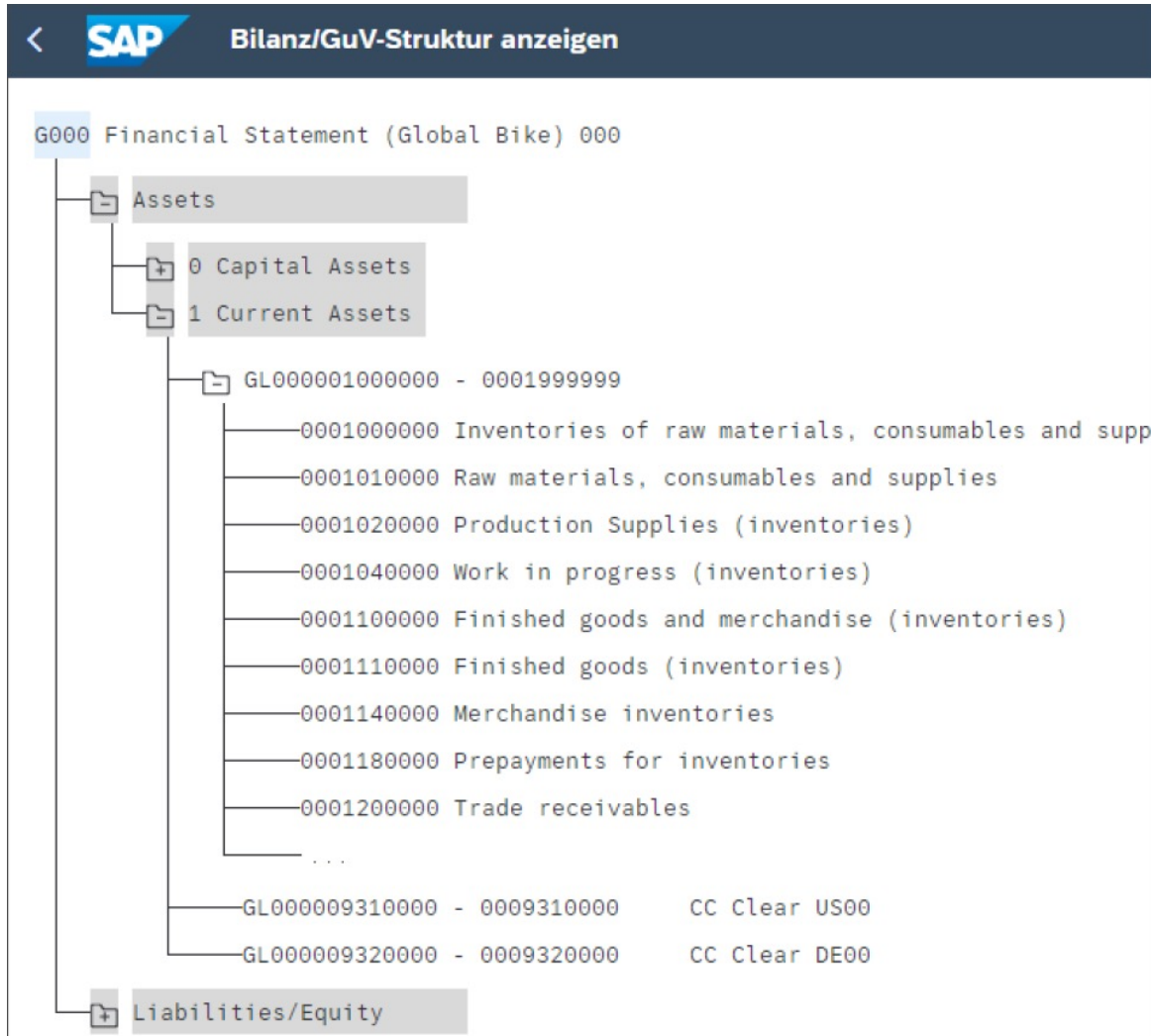
- Der Unterschied und der Mehrwert der Profitcenter-Rechnung zur Kostenstellenrechnung bestehen in der Verrechnung von firmeninternen Leistungen zu *Transferpreisen*.
- Sie machen aus kostenverantwortlichen Stellen (engl. Cost Center) gewinnverantwortliche Stellen (engl. Profit Center).
- Profitcenter können allen ergebnisrelevanten Stammdaten, wie z.B. Materialien, Kostenstellen, Innenaufträgen, Projekten, Anlagen, allen Arten von Aufträgen sowie Ergebnisobjekten, zugeordnet werden.

Predictive Accounting

- Anders als die klassisch vergangenheitsbezogene Finanzbuchhaltung können mit Predictive Accounting zukünftige Wertflüsse vorhergesagt werden.
- SAP S/4HANA nutzt dafür Daten aus Anwendungsbereichen außerhalb des Finanzwesens, z. B. aus dem Vertrieb oder dem Einkauf.
- Aus Kundenauftragspositionen können auf Bestandskonten prognostizierte Forderungen und Warenausgänge sowie auf GuV-Konten prognostizierte Erlöse und Umsatzkosten gebucht werden.
- Diese werden in die Tabelle ACDOCA geschrieben, allerdings nicht in das führende oder ein paralleles Ledger, sondern in ein *Prediction Ledger*, das als Erweiterungsledger angelegt wurde.

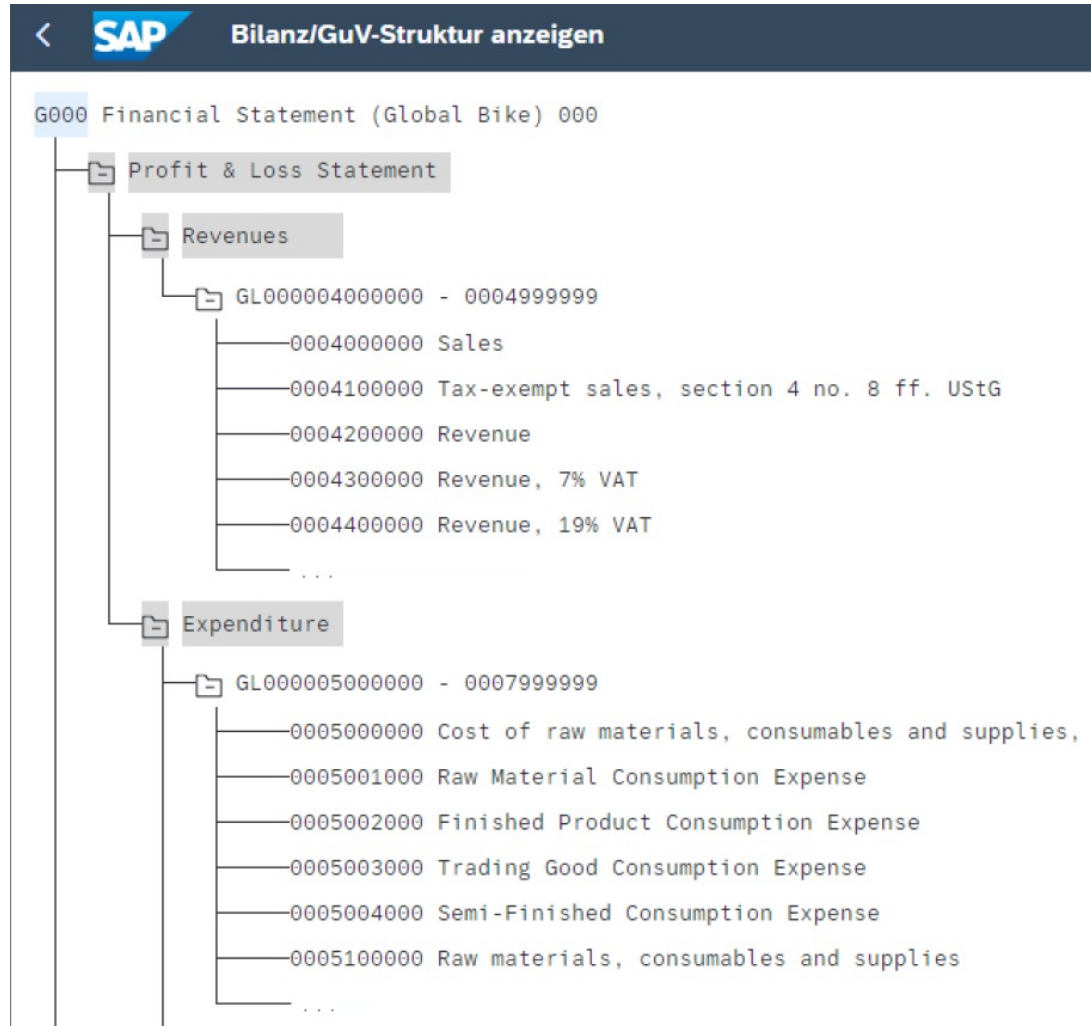
Berichte

Bilanz



- Erster wesentlicher Bericht des Finanzwesens
- Stellt Vermögen und Schulden sowie das Eigenkapital zu einem Stichtag gegenüber
- Berichtsergebnisse können anderen Perioden, z.B. vergangenen Geschäftsjahren (Ist-Ist-Vergleich), oder einer Planversion (Plan-Ist-Vergleich) gegenübergestellt werden.
- Bilanz/GuV-Struktur in SAP S/4HANA definiert, wie die Sachkonten für den Bericht nach gesetzlichen oder unternehmensinternen Vorschriften hierarchisch angeordnet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)



- Zweiter wesentlicher Bericht des Finanzwesens
- Stellt zur Ergebnisermittlung einer Periode die Aufwendungen eines Unternehmens den Erträgen gegenüber
- GuV kann nach zweiverschiedenen Verfahren erstellt werden:
 - Gesamtkostenverfahren (GKV)
 - Umsatzkostenverfahren (UKV)

Gesamtkostenverfahren nach IFRS

- Beim Gesamtkostenverfahren werden den Umsatzerlösen einer Periode alle Aufwendungen der gleichen Periode gegenübergestellt.
- Herstellkosten aller in dieser Periode verkauften Güter entsprechen meist nicht denen der im selben Zeitraum produzierten.
- Diese Differenzen werden dokumentiert in Bestandsänderungskonten oder Ware in Arbeit.
- Rechts: Ermittlungsschema für das operative Betriebsergebnis mit dem GKV nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

$$\begin{array}{l} \text{Umsatzerlöse} \\ + \text{ Sonstige betriebliche Erträge} \\ + \text{ Bestandsveränderungen Halb- und Fertigerzeugnisse} \\ \hline = \text{ **Gesamtleistung** } \\ \text{./. Materialaufwand} \\ \text{./. Aufwand für Hilfs- und Betriebsstoffe} \\ \text{./. Personalaufwand} \\ \text{./. Abschreibungen} \\ \text{./. Sonstige betriebliche Aufwendungen} \\ \hline = \text{ **Operatives Betriebsergebnis** } \end{array}$$

Umsatzkostenverfahren nach IFRS

- Im Umsatzkostenverfahren werden den Umsatzerlösen einer Periode alle Herstellkosten genau dieser Verkäufe gegenübergestellt.
- Nachteil im Vergleich zum GKV:
 - Gesamtleistung der Periode nicht mehr erkennbar
- Vorteil gegenüber GKV:
 - aufwendige Periodenbestandsveränderungen der Erzeugnisse fallen weg
- Börsennotierte Konzerne (auch aus Deutschland) müssen ihre Ergebnisrechnung nach dem UKV durchführen.

Umsatzerlöse
./.
Herstellkosten aller Leistungen zur Erzielung dieser Erlöse
= **Bruttoergebnis**
./.
Vertriebskosten
./.
Allgemeine Verwaltungskosten
+
Sonstige betriebliche Erträge
./.
Sonstige betriebliche Aufwendungen
= **Operatives Betriebsergebnis**

	BuKr	Name der Firma	Status UKV	
<input type="checkbox"/>	DE00	Global Bike Germany GmbH	2 aktiv	▼
<input type="checkbox"/>	US00	Global Bike Inc.	2 aktiv	▼

Einzelpostenanzeige (in der Finanzbuchhaltung)

Status	Zuordnungsreferenz	Buchungsbeleg	B...	Buchungsdatum	Betrag in BuKrsWährg		Ausgleichsbeleg
▼ Buchungskreis: US00 - Global Bike Inc.							
▼ Sachkonto: 1800000 - Bank							
✓	20220526	100000000	SA	26.05.2022	-5.000,00	USD	
▼ Sachkonto: 1800005 - Bankkonto 000							
✓	20220526	100000000	SA	26.05.2022	5.000,00	USD	
✓	20220526	1500000001	KZ	26.05.2022	-1.500,00	USD	
					3.500,00	USD	
▼ Sachkonto: 3300005 - Verbindlichkeiten sonstige 000							
<input type="checkbox"/>		1500000001	KZ	26.05.2022	1.500,00	USD	1500000001
<input type="checkbox"/>		5105600102	RE	26.05.2022	-1.500,00	USD	1500000001
					0,00	USD	
▼ Sachkonto: 6310005 - Aufwendung Miete 000							
✓	20220526	5105600102	RE	26.05.2022	1.500,00	USD	
					0,00	USD	
					0,00	USD	

- Fiori-App (im App Finder)

Einzelposten im Hauptbuch anzeigen

- Gruppiert für ein gewähltes Ledger die Belegzeilen eines oder mehrerer Geschäftsjahre nach Buchungskreis und Sachkonto
- Abbildung links demonstriert die Einzelpostenanzeige mithilfe einer Sachkontenbuchung, einer Kreditorenrechnung und einer Kreditorenzahlung.

Saldenlisten

SALDEN SONDERHAUPTBUCH VERGLEICHEN						
Währung: USD						
Periode	Soll	Haben	Saldo	Kumulierter Saldo	Käufe	
Anfangsbestand						
01						
02						
03						
04						
05	1.500,00	1.500,00			-1.500,00	
06						

- Fiori-Apps

Finanzwesen • Kreditorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhalter • Sachkontensalden anzeigen

Finanzwesen • Kreditorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhalter • Kreditorensalden anzeigen

Finanzwesen • Debitorenbuchhaltung • Debitorenbuchhalter • Debitorensalden anzeigen

- Abbildung links zeigt die Salden aller aktuellen Buchungspositionen eines ausgewählten Kreditors von Global Bike in einem Geschäftsjahr.

Prüfjournal

Grundbuch		Journal					
Buchungsbelege (4) Standard* ▾							
Buchung...	Buchungs...	Sachkonto	Buchungsbelegart	Sollbetrag in BW		Habenbetrag in BW	
▼ Buchungsdatum: 05.06.2022							
5000000001	05.06.2022	Waren (Bestand) (1140000)	Wareneingang (WE)	980,00	USD	0,00	USD
5000000001	05.06.2022	WE/RE (9100000)	Wareneingang (WE)	0,00	USD	-980,00	USD
5000000002	05.06.2022	Waren (Bestand) (1140000)	Wareneingang (WE)	122,50	USD	0,00	USD
5000000002	05.06.2022	WE/RE (9100000)	Wareneingang (WE)	0,00	USD	-122,50	USD
				1.102,50	USD	-1.102,50	USD
				1.102,50	USD	-1.102,50	USD

- Fiori-App (über App Finder)

Prüfungsjournal

- sehr flexibles Berichts- und Analysewerkzeug in SAP S/4HANA
- Abbildung links zeigt die in das führende Ledger OL verbuchten Belegpositionen für zwei Wareneingänge.

Verwendungsnachweis (im Controlling)

Verwendet in (14)		
Objekttyp	Anzahl an Objekten	Übereinstimmungen
Abrechnungsvorschriften	0	0 >
Anlagen	0	0 >
Aufträge	0	0 >
Buchungskreise	1	4 >
Budgetverwendende Kostenstellen	0	0 >
Globale Buchhaltungshierarchie	0	0 >
Gruppen und Hierarchien	8	16 >
Kostenverrechnungssegmente	2	8 >
Kostenverrechnungszyklen	2	7 >
Leistungsarten	2	2 >

- Fiori-Apps (über App Finder)

Verwendungsnachweis – Statistische Kennzahlen

Verwendungsnachweis – Kostenstellen

Änderungsprotokoll – Kostenstellen

Änderungsprotokoll – Profitcenter

- Abbildung links zeigt die Verwendungsübersicht einer Kostenstelle in Global Bike z. B. in Buchungskreisen, Gruppen, Umlagen und Leistungsarten.

Einzelpostenanzeige (im Controlling)

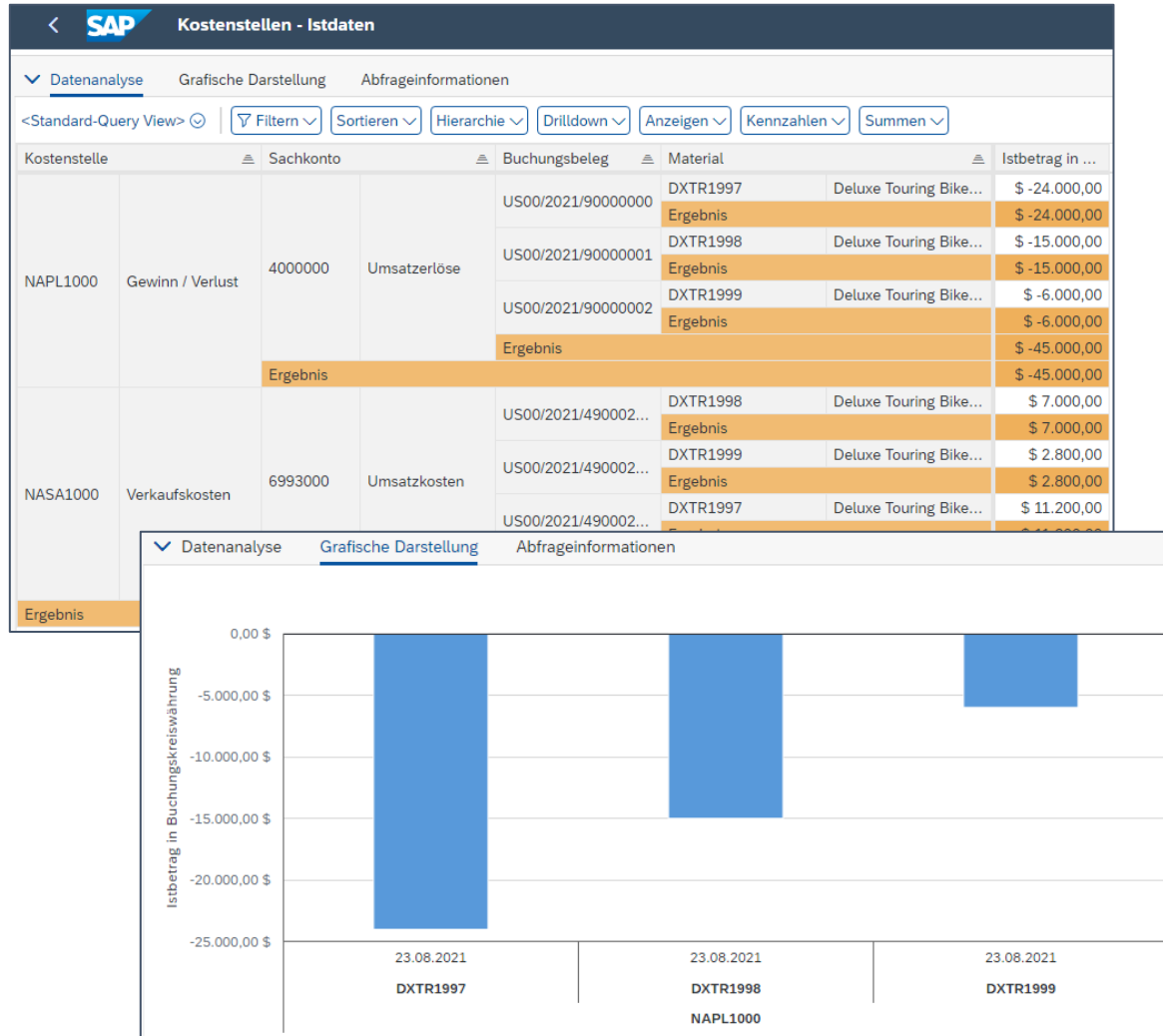
Einzelposten (48.037) Standard* ▾						
Buchungskreis	Sachkonto	Bezeichn. Sachkonto	Buchungsbeleg	Bu...	Referenzbeleg	Betrag in BuKr...
> Kostenstelle:						-355.491.000,00
▾ Kostenstelle: NAAD1000						
US00 (Global...	6310005 ...	Aufw. Miete 000	5105600102	RE	5105600102	1.500,00 USD
▾ Kostenstelle: NAPL1000						
US00 (Global...	4000000 ...	Umsatzerlöse	90000000	RV	90000000	-24.000,00 USD
US00 (Global...	4000000 ...	Umsatzerlöse	90000001	RV	90000001	-15.000,00 USD
US00 (Global...	4000000 ...	Umsatzerlöse	90000002	RV	90000002	-6.000,00 USD
						-45.000,00 USD
> Kostenstelle: NAPR2000						355.513.500,00
▾ Kostenstelle: NASA1000						
US00 (Global...	6993000 ...	Umsatzkosten	4900021000	WL	4900032000	7.000,00 USD
US00 (Global...	6993000 ...	Umsatzkosten	4900021001	WL	4900032001	2.800,00 USD
US00 (Global...	6993000 ...	Umsatzkosten	4900021002	WL	4900032002	11.200,00 USD
						21.000,00 USD
						0,00 USD

- Fiori-App (im App Finder)

Einzelposten anzeigen – Kostenrechnung

- Anders als bereits erwähnte Apps werden die Einzelposten hier nach deren Zuordnung zu Kostenstellen gruppiert.
- Abbildung links zeigt Positionen einer Kreditorenrechnung, einiger Debitorenrechnungen und einiger Warenausgänge für Lieferungen.

Kostenstellen - Ist



- Fiori-App (im App Finder)

Kostenstellen – Ist

- Für die flexible Analyse von Ist-Buchungen auf Controlling-Objekte
- Neben umfangreichen Filter- und Selektionseinstellungen sind weitere Attribute und Kennzahlen einblendbar und Drilldowns möglich.
- Die Be- und Entlastungen auf Kostenstellen können im Zeitverlauf auch grafisch dargestellt werden.

Planungsübersichten

Kostenart / Beschreibung	Art	ParObjekt	ParLst	Wert/BerichtsWähr	Wert fix/BerWähr	Menge	M...	ME
8030001 Umlage KANT1000	KST	KANT1000		90,000.00	90,000.00			
8030004 Umlage ENER1000	KST	ENER1000		36,000.00	36,000.00			
Umlage				126,000.00	126,000.00			
8030002 Verrechnung WART1000	LEI	WART1000	W000	33,000.00	33,000.00	600	600	H
Leistungsaufnahme				33,000.00	33,000.00			
Leistungsunabhängige Kosten				159,000.00	159,000.00			
6991000 Arbeitskosten				150,000.00	0.00			
M000 Montagestunden 000				150,000.00	0.00			
Leistungsabhängige Kosten				150,000.00	0.00			
Belastung				309,000.00	159,000.00			
8030003 Verrechnung MONT1000				309,000.00-	159,000.00-	6,000-	0	H
M000 Montagestunden 000				309,000.00-	159,000.00-			
Leistungsverrechnung				309,000.00-	159,000.00-			
Entlastung				309,000.00-	159,000.00-			
Über-/ Unterdeckung				0.00	0.00			

- Fiori-App

Controlling • Kostenstellenrechnung • Leiter der Buchhaltung • Planübersicht – Rentabilitätsanalyse

- Für die Analyse von Planwerten auf Objekte des Gemeinkosten-Controllings

- Diese *Planungsübersichten* ermöglichen einen Überblick aller Planwerte aus Primärkosten, Umlagen oder anderen Leistungsverrechnungen.

Externe Berichtswerkzeuge

- Die Ergebnislisten der Standardberichte in SAP S/4HANA können zur weiteren Verarbeitung in strukturierter Form z. B. nach Microsoft Excel exportiert werden.
- Für konzern- und systemgreifendes Reporting oder Big-Data-Analysen bietet SAP für das Data Warehousing als On-Premise-Lösung *SAP Business Warehouse (BW)* und als Cloud-Lösung *SAP Data Warehouse Cloud (DWC)* an.
- Für die Datenanalyse und -visualisierung können z. B. *SAP Business Objects*, *SAP Analytics for Office*, *SAP Lumira* oder *SAP Analytics Cloud* verwendet werden.
- Die letztgenannte Cloud-Lösung ist mit seiner Funktion *SAP Analytics Cloud Planning* eines der strategischen Werkzeuge für die Unternehmensplanung.

UCC-Fallstudien

Übersicht UCC-Fallstudien

Retrospektive Analyse von drei der fünf UCC-Fallstudien zur Finanzbuchhaltung und zum Controlling

Insgesamt fünf UCC-Fallstudien:

- Kreditorenbuchhaltung
- (Debitorenbuchhaltung)
- Kostenstellenrechnung
- Produktkostencontrolling
- (Mehrstufige Produktkalkulation)

UCC-Fallstudie: „Kreditorenbuchhaltung“

UCC-Fallstudie „Kreditorenbuchhaltung“

Szenario:

- Global Bike hat ein neues Geschäftsgebäude ausgewählt und will dieses vom Immobilienunternehmen *Cardinal Properties* anmieten.
- Dafür sind im Finanzwesen zunächst diverse Stammdaten und im Laufe des Prozesses Bewegungsdaten anzulegen.

Relevante Schritte, durch die Sie Bewegungsdaten oder Belege anlegten oder änderten:

- Schritt 6: Gelder transferieren
- Schritt 8: Kreditorenrechnung anlegen
- Schritt 11: Kreditorenrechnung bezahlen

UCC-Fallstudie „Kreditorenbuchhaltung“

Schritt 6: Gelder transferieren

- Transfer von 5.000,00 USD
 - von Bankkonto 1800000 (Haben)
 - zu alternativem Bankkonto 180###5 (Soll)

- Sachkontenbuchung erhielt fortlaufende neunstellige Nummer 1*****

- Da es sich bei beiden Konten um Aktivkonten handelt, erkennen Sie in der T-Konto-Ansicht eine Soll-Mehrung Ihres neuen Bankkontos *Bank ###* und eine Haben-Minderung bei Ihrem Standardbankkonto *Bank*.

Einzelposten (2) Standard		T-Konto-Sicht		
Buchungssichtposition	Sachkonto	Profitcenter	Soll	Haben
000001	1800005 (Bank 000)		5,000.00 USD	0.00 USD >
000002	1800000 (Bank)		0.00 USD	5,000.00 USD >

1800005 Bank 000 US00/0L/2022		Soll: 5.000,00 USD	
Soll	Haben	Soll	Haben
5.000,00 USD			
Buchungsbeleg: 100000000			
Buchungsdatum: 05/26/2022			

1800000 Bank US00/0L/2022		Haben: 5.000,00 USD	
Soll	Haben	Soll	Haben
			5.000,00 USD
			Buchungsbeleg: 100000000
			Buchungsdatum: 05/26/2022

UCC-Fallstudie „Kreditorenbuchhaltung“

Schritt 8: Kreditorenrechnung anlegen

- Anlegen einer Rechnung von Kreditor Cardinal Properties in Höhe von 1.500,00 USD für Miete
 - Aufw. Miete ### 631###5 (Soll)
 - Verb. sonst. ### 330###5 (Haben)
- In der T-Konto-Sicht wird der Unterschied zwischen dem Bestandskonto 330###5 und dem Erfolgskonto 631###5 wieder vertikal dargestellt.

Buchungssichtposition	Sachkonto	Profitcenter	Soll	Haben
000001	3300005 (Verb. sonst. 000)		0,00 USD	1,500.00 USD >
000002	6310005 (Aufw. Miete 000)		1,500.00 USD	0,00 USD >

Auswirkung auf das Rechnungswesen		Gesamtsaldo: 0,00 USD
Bestandskonten		Haben: 1.500,00 USD
3300005 Verb. sonst. 000 US00/0L/2022		Haben: 1.500,00 USD
Soll	Haben	
	1.500,00 USD	Buchungsbeleg: 5105600102 Buchungsdatum: 05/26/2022
Erfolgskonten		Soll: 1.500,00 USD
6310005 Aufw. Miete 000 US00/0L/2022		Soll: 1.500,00 USD
Soll	Haben	
1.500,00 USD		Buchungsbeleg: 5105600102 Buchungsdatum: 05/26/2022

UCC-Fallstudie „Kreditorenbuchhaltung“

Schritt 11: Kreditorenrechnung bezahlen

- Begleichen einer Rechnung von Kreditor Cardinal Properties in Höhe von 1.500,00 USD für Miete
 - Verb. sonst. ### 330###5 (Soll)
 - alternatives Bankkonto 180###5 (Haben)

▼ 3300005 Verb. sonst. 000 US00/0L/2022	Soll: 1.500,00 USD
Soll	Haben
1.500,00 USD Buchungsbeleg: 1500000001 Buchungsdatum: 05/26/2022	

▼ 1800005 Bank 000 US00/0L/2022	Haben: 1.500,00 USD
Soll	Haben
	1.500,00 USD Buchungsbeleg: 1500000001 Buchungsdatum: 05/26/2022

- Sachkontenbuchung erhielt fortlaufende zehnstellige Nummer 15*****
- Buchhalterisch werden hier die Verbindlichkeiten gegenüber Ihrem Kreditor Cardinal Properties (Soll-Buchung Passivkonto) durch eine Minderung Ihres neuen Bankkontos (Haben-Buchung Aktivkonto) verringert.

Integration zwischen Finanzbuchhaltung und Controlling

- Bebuchung des Aufwandskontos 631###5 mit Gegenkonto Cardinal Properties ### vom Typ K (Kreditorenkonto)

- Eingabe der Kostenstelle NAAD1### als Kontierungsobjekt

Einzelposten (1) Standard* ▾

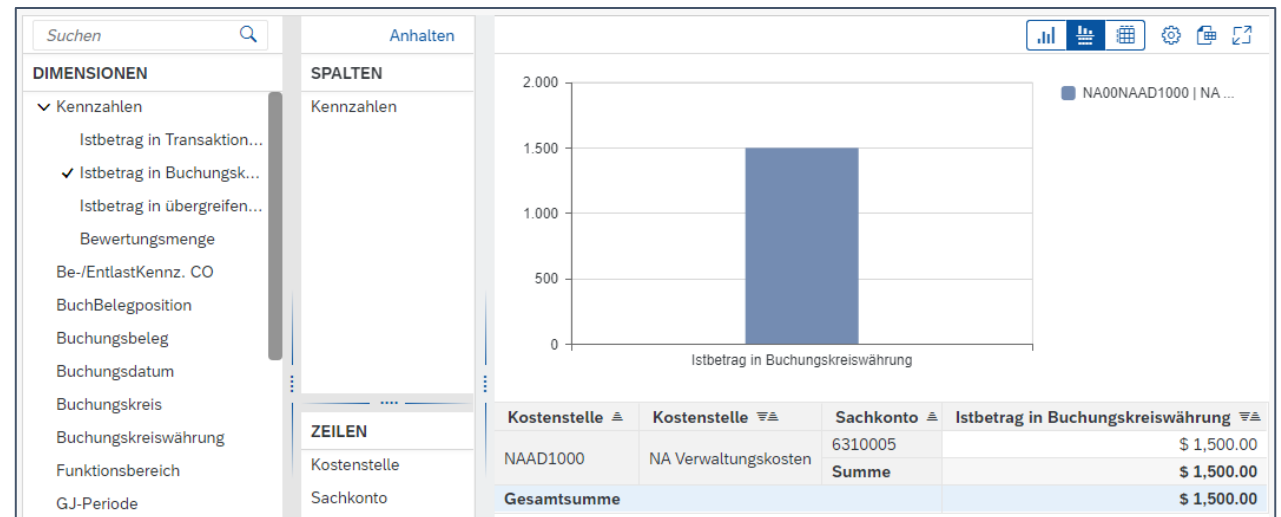
Buchungskreis	Sachkonto	Gesch...	Buchungsbeleg	Buchungsdatum	Betrag in BuKrs...	Kostenstelle
▾ Kostenstelle: NAAD1000						
US00 (Global Bike Inc.)	6310005 (...)	RMRP	5105600102	05/26/2022	1,500.00 USD	NAAD1000 (...)
					1,500.00 USD	

- Fiori-App (im App Finder):

Einzelposten anzeigen – Kostenrechnung

- Fiori-App (im App Finder):

Kostenstellen analysieren – Ist



UCC-Fallstudie: „Kostenstellenrechnung“

UCC-Fallstudie „Kostenstellenrechnung“

Szenario:

- Im Headquarter Dallas wird für die Angestellten eine Kantine betrieben. In dieser nehmen die fünf Wartungs- und die 15 Produktionsmitarbeiter täglich ihr Mittagessen ein.
- Die Gesamtkosten der Kantine sollen im Plan verursachergerecht proportional umgelegt werden. Dabei ist zu beachten, dass die fünf Mitarbeiter der Kantine sich auch ihr eigenes Essen zubereiten.

Relevante Schritte der Kostenverrechnung:

- Schritt 11: Planumlage
- Schritt 13: Plantariffermittlung

Planungsergebnisse nach Fallstudie

Schritt 11: Planumlage

- Einmalige Umlage aller Kantinenkosten auf Kostenstellengruppe *GRUPPE###*

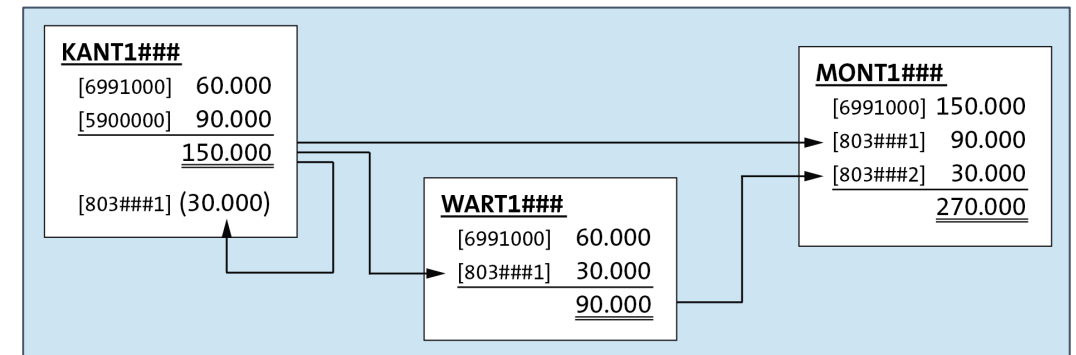
Schritt 13: Plantarifermittlung

- Ermittlung der Tarife für je eine Wartungs- und Montagestunde
- Leistungsart *W###*: 50,00 USD/Stunde
- Leitungsart *M###*: 45,00 USD/Stunde

- Formel für Montagestundensatz

$$270.000 \text{ USD} / 6.000 \text{ Stunden} = 45,00 \text{ USD/Stunde}$$

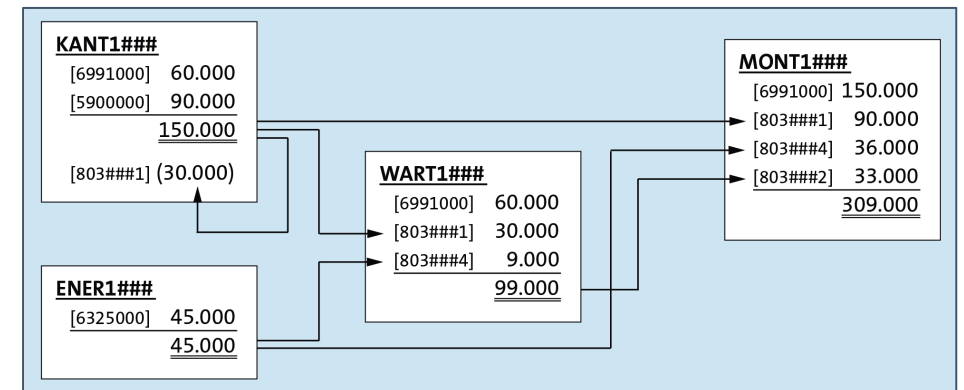
Kostenart / Beschreibung	Art	ParObjekt	ParLst	Wert/BerichtsWähr	Wert fix/BerWähr	Menge	M...	ME
8030001 Umlage KANT1000	KST	KANT1000		90,000.00	90,000.00			
Umlage				90,000.00	90,000.00			
8030002 Verrechnung WART1000	LEI	WART1000	W000	30,000.00	30,000.00	600	600	H
Leistungsaufnahme				30,000.00	30,000.00			
Leistungsunabhängige Kosten				120,000.00	120,000.00			
6991000 Arbeitskosten				150,000.00	0.00			
M000 Montagestunden 000				150,000.00	0.00			
Leistungsabhängige Kosten				150,000.00	0.00			
Belastung				270,000.00	120,000.00			
8030003 Verrechnung MONT1000				270,000.00-	120,000.00-	6,000-	0	H
M000 Montagestunden 000				270,000.00-	120,000.00-			
Leistungsverrechnung				270,000.00-	120,000.00-			
Entlastung				270,000.00-	120,000.00-			
Über-/ Unterdeckung				0.00	0.00			



Planungsergebnisse nach Herausforderung

- Neue Kostenstelle ENER1### (Energie) mit Gesamtkosten in Höhe von 45.000 USD
- Gemeinsame Nutzung einer Werkhalle mit 3.000 m² Grundfläche im Verhältnis 1:4
 - Wartung: $45.000 \text{ USD} / 5 * 1 = 9.000 \text{ USD}$
 - Montage: $45.000 \text{ USD} / 5 * 4 = 36.000 \text{ USD}$
- Neue Plantarife
 - Leistungsart W###: *55,00 USD/Stunde*
 - Leitungsart M###: *51,50 USD/Stunde*
- Formel für Montagestundensatz
 $309.000 \text{ USD} / 6.000 \text{ Stunden} = 51,50 \text{ USD/Stunde}$

Kostenart / Beschreibung	Art	ParObjekt	ParLst	Wert/BerichtsWähr	Wert fix/BerWähr	Menge	M...	ME
8030001 Umlage KANT1000	KST	KANT1000		90,000.00	90,000.00			
8030004 Umlage ENER1000	KST	ENER1000		36,000.00	36,000.00			
Umlage				126,000.00	126,000.00			
8030002 Verrechnung WART1000	LEI	WART1000	W000	33,000.00	33,000.00	600	600	H
Leistungsaufnahme				33,000.00	33,000.00			
Leistungsunabhängige Kosten				159,000.00	159,000.00			
6991000 Arbeitskosten				150,000.00	0.00			
M000 Montagestunden 000				150,000.00	0.00			
Leistungsabhängige Kosten				150,000.00	0.00			
Belastung				309,000.00	159,000.00			
8030003 Verrechnung MONT1000				309,000.00-	159,000.00-	6,000-	0	H
M000 Montagestunden 000				309,000.00-	159,000.00-			
Leistungsverrechnung				309,000.00-	159,000.00-			
Entlastung				309,000.00-	159,000.00-			
Über-/ Unterdeckung				0.00	0.00			



UCC-Fallstudie: „Produktkosten-Controlling“

UCC-Fallstudie „Produktkosten-Controlling“

Szenario:

- Bei Global Bike häuft sich das Feedback, dass sich Kunden das Deluxe Touring Bike neben den Farben Schwarz, Silber und Rot auch in Weiß wünschen.
- Das Unternehmen gibt daraufhin die Erarbeitung der Variante mit weißem Rahmen in Auftrag. Nach erfolgreichem Abschluss der Machbarkeitsanalyse soll das neue Produkt kalkuliert werden.

Relevante Schritte der Kostenkalkulation und Preisfortschreibung:

- Schritt 5: Materialkalkulation mit Mengengerüst
- Schritte 6 und 8: Preisvormerkung und Preisfortschreibung

Materialkalkulation mit Mengengerüst

Schritt 5: Materialkalkulation mit Mengengerüst

- Heranziehen von Informationen aus Stückliste und Arbeitsplan des neuen weißen Fahrrads
- Unterschied zwischen weißem und schwarzem Deluxe Touring Bike besteht lediglich im weißen (anstatt schwarzen) Rahmen
- Daher derselbe Gesamtpreis von 926,09 USD

Kalkulationsstruktur	F...	Wer...	W...	Menge	M...	Ressource
Deluxe Touring Bike (weiß)	■	926.09	USD	1	EA	DL00 DXTR4000
> Touring Bike Aluminiumrad Bauteile	■	270.12	USD	2	EA	DL00 TRWA1000
Touring Bike Rahmen - Weiß	■	200.00	USD	1	EA	DL00 TRFR4000
Kettenschaltung Bauteile	■	75.00	USD	1	EA	DL00 DGAM1000
Touring Bike Sitz Bauteile	■	50.00	USD	1	EA	DL00 TRSK1000
Touring Bike Lenker	■	25.00	USD	1	EA	DL00 TRHB1000
Pedal Bauteile	■	45.00	USD	1	EA	DL00 PEDL1000
Kette	■	10.00	USD	1	EA	DL00 CHAN1000
Bremsanlage	■	70.00	USD	1	EA	DL00 BRKT1000
Garantiedokument	■	1.00	USD	1	EA	DL00 WDOC1000
Verpackung	■	3.50	USD	1	EA	DL00 PCKG1000

Kalkulationsdaten		Termine	Mengengerüst	Bewertung	Historie	Kosten
* Kosten bezogen auf: 1 Kalkulationslosgröße						
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 1 EA 🔍 </div>						
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> 🔍 🔍 🔍 Σ 📄 ⚙️ 📄 📄 </div>						
Elementesicht	Gesamt	Fixe Kosten	Variabel	Währung		
Herstellkosten	926.09	0.00	926.09	USD		
Selbstkosten	926.09	0.00	926.09	USD		
Vertriebs- und Verwaltungskosten	0.00	0.00	0.00	USD		
Inventur (handelsrechtlich)	0.00	0.00	0.00	USD		
Inventur (steuerrechtlich)	0.00	0.00	0.00	USD		

Preisfortschreibung in Materialstammsatz



- Fortschreibung der kalkulierten Preises für DXTR4### in dessen Materialstammsatz

→ Preis in laufender Periode: 926,09 USD

- Herausforderung modifizierte die Stückliste des neuen weißen Fahrrads, da sich Global-Bike-Kunden über die schlechte Qualität der Reifen beschwerten. Der Konzern liefert ab dem Folgemonat mit jedem weißen Deluxe Touring Bike zwei extra Reifensätze kostenfrei mit aus.

→ Preis in zukünftiger Periode: 962,09 USD

Vorgemerkte Plankalkulation

Suchen  

Währungstyp / Bewertungssicht	Währung	Kosten	Preiseinheit	Zeitraum :	Geschäftsjahr
Buchungskreiswährung	US Amerikanische Dollar				
10	USD	962.09	USD	1 6	2022

Übung: Komponenten zuordnen

Jun Lee, der Produktionsplaner im Werk Dallas, hat vom Controller der Global Bike Inc., Jamie Shamblin, den Auftrag bekommen, die einzelnen Komponenten des neuen weißen Deluxe Touring Bikes den jeweiligen Vorgängen im Arbeitsplan zuzuordnen. Gemeinsam haben sie eine Gruppierung erarbeitet, die nun im SAP-System umgesetzt werden muss.

1. Ordnen Sie die Komponenten den Vorgängen entsprechend der Liste auf der Seite 372 zu.
2. Führen Sie die Materialkalkulation mit dem neuen Mengengerüst aus.
3. Beachten Sie den Unterschied der Darstellung der Arbeitsvorgänge in der Materialkalkulation.

Hinweis

Die Lösung zu dieser Übung finden Sie im Buch auf den Seiten 372-374.

Praxisfall Controlling: Erweiterte Kostenstellenrechnung

Praxisfall „Erweiterte Kostenstellenrechnung“

Anwendungsszenario

- Block A: Planen Sie für Ihre Energie-Kostenstelle zusätzlich Kosten für Heizöl unter der Kostenart *5130000* in Höhe von 22.500 USD, und legen Sie diese entsprechend ihrer Grundflächen auf die Abteilungen Wartung und Montage um.
- Block B: Ändern Sie den Umlagezyklus für die Kantinenkosten vom einmaligen zum iterativen Verfahren.
- Block C: Nehmen Sie die Kantine mit einer Grundfläche von 200m² mit in die Umlage der Stromkosten auf. Erhöhen Sie zunächst die bereits bestehenden Primärkosten für Strom auf 48.000 USD und verringern Sie die Primärkosten für Heizöl auf 18.000 USD. Planen Sie zusätzliche Investitionskosten in Gebäude (Kostenart *6221000*) von 80.000 USD und in Sachanlagen (Kostenart *6220000*) von 40.000 USD, jeweils abzuschreiben auf vier Jahre. Passen Sie den Umlagezyklus entsprechend an und führen alle notwendigen Verrechnungen erneut aus.

Praxisfall „Erweiterte Kostenstellenrechnung“

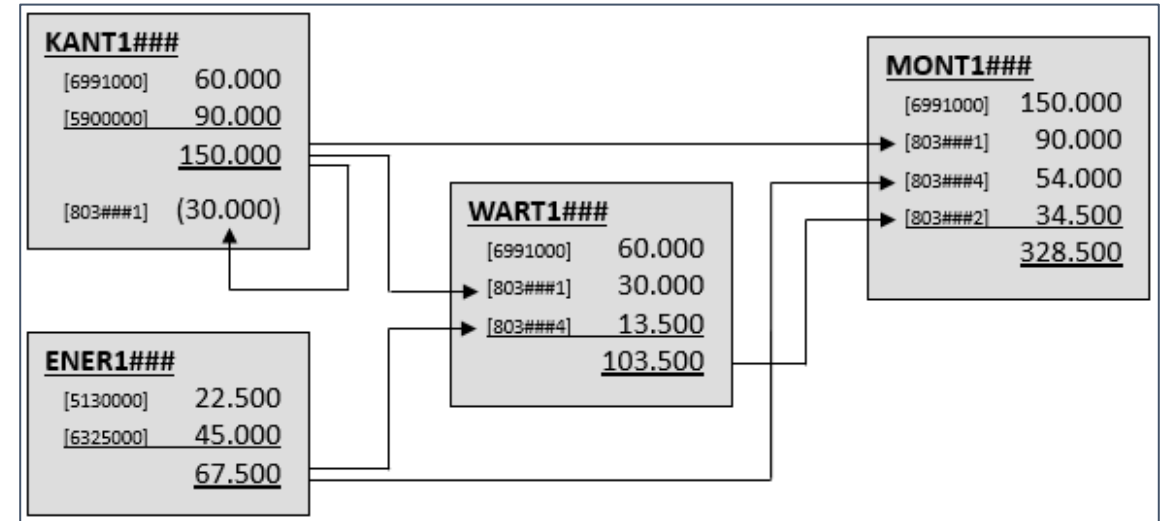
Bearbeiten Sie den Praxisfall

- Ihnen stehen drei Stufen zur Bearbeitung dieses Praxisfalls zur Verfügung:
 1. Ohne Hilfestellung: beschrieben im Buch auf Seite 376
 2. Mit Hilfestellung: Downloadbereich **Materialien zum Buch** (<http://www.sap-press.de/5284>)
 3. Mit anleitender Fallstudie: Downloadbereich **Materialien zum Buch** (<http://www.sap-press.de/5284>)
- Lösungsweg durch den Praxisfall wird in insgesamt 3 Blöcken dargestellt.
- Entscheiden Sie sich, auf welcher Stufe Sie mit der Bearbeitung dieses Praxisfalls einsteigen möchten.
- Sie können bei der Bearbeitung zwischen den Stufen wechseln.

Planungsergebnisse nach Praxisfall – Block A

Block A: Planung und Verteilung von Heizölkosten

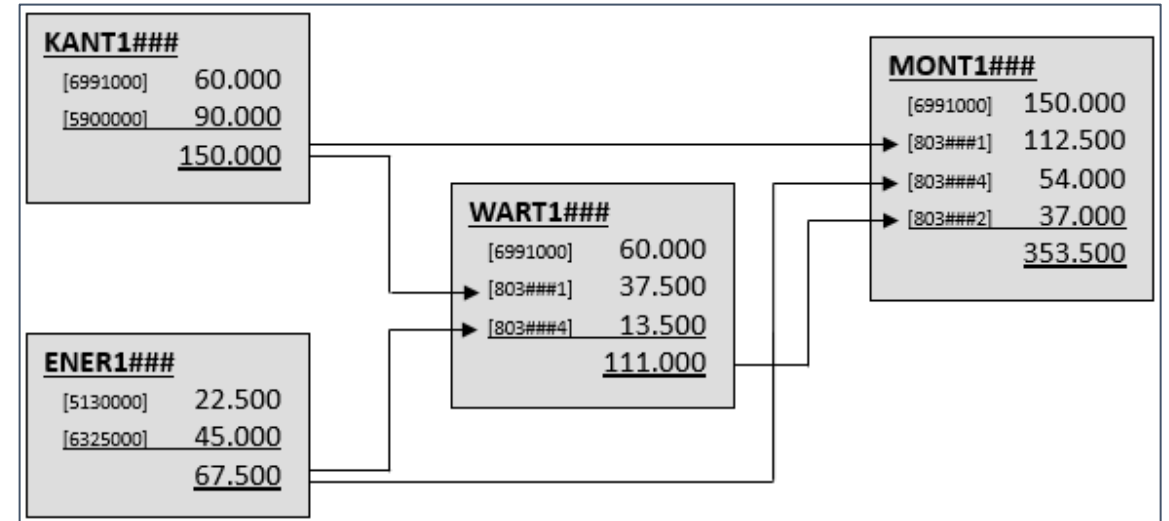
- Primärkostenaufnahme von 22.500 USD
- Änderung und Neuausführung der Planverteilung von Zyklus Z2###
- Neuermittlung der Plantarife
 - Leistungsart W###: 57,50 USD/Stunde
 - Leitungsart M###: 54,75 USD/Stunde
- Formel für Montagestundensatz
$$328.500 \text{ USD} / 6.000 \text{ Stunden} = 54,75 \text{ USD/Stunde}$$



Planungsergebnisse nach Praxisfall – Block B

Block B: iterative Umlage der Kantinenkosten

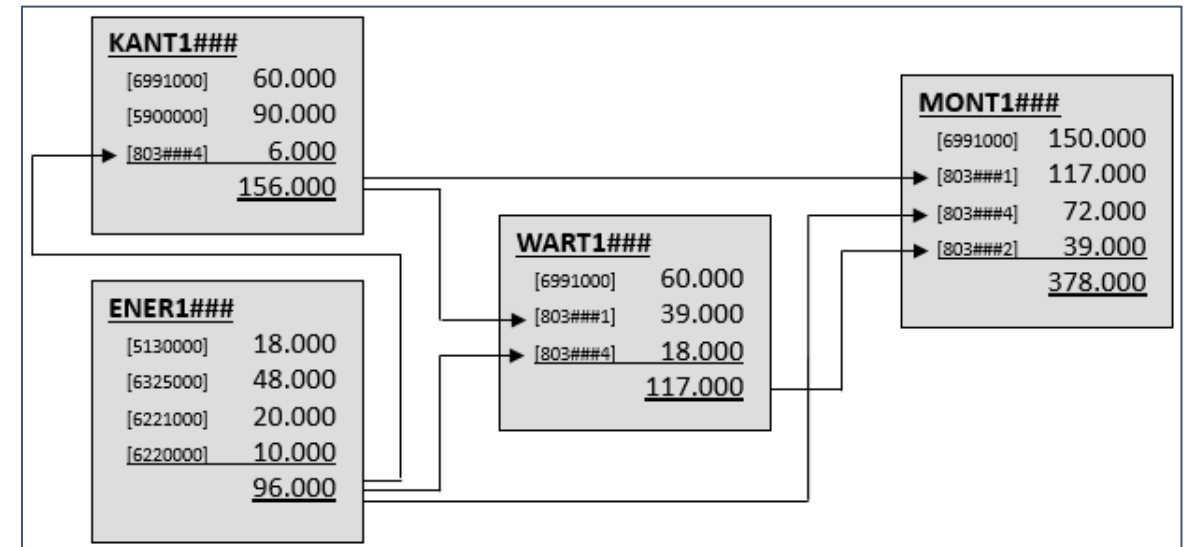
- Änderung und iterative Neuausführung der Planumlage von Zyklus Z1###
- Kantinen-Kostenstelle wurde nun komplett von ihren Kosten entlastet.
- Planungsergebnisse der vier Kostenstellen:
 - Kantine: 150.000 USD
 - Energie: 67.500 USD
 - Wartung: 111.000 USD
 - Montage: 353.500 USD



Planungsergebnisse nach Praxisfall – Block C

Block C: Verteilung der Stromkosten für Kantine

- Änderung der Planung der statistischen Kennzahl QM### auf Kostenstelle ENER1###
- Zusätzliche Investitionskosten in Gesamthöhe von 120.000 USD, abzuschreiben auf vier Jahre.
- Änderung und Neuausführung der Planverteilung von Zyklus Z2###
- Änderung und iterative Neuausführung der Planumlage von Zyklus Z1###
- Neuermittlung der Plantarife
 - Leistungsart W###: 65,00 USD/Stunde
 - Leitungsart M###: 63,00 USD/Stunde



Quellen

- F. Bäuerle. *Global Bike Images*, unter: <https://github.com/FlorianBaeuerle/Global-Bike-Images> [2019]
- M. Bohren, M. Hoffmann, J. Scheibler. *Vertrieb mit SAP S/4HANA. Das Praxishandbuch*, 2. Aufl., Rheinwerk-Verlag [2022]
- d-maps. *Landkarten Vereinigte Staaten (USA)*, unter: <https://d-maps.com/m/america/usa/usa/usa/usa25.wmf> [2022]
- d-maps. *Landkarten Deutschland*, unter: <https://d-maps.com/m/europa/germany/allemanne de/allemanne de21.wmf> [2022]
- J. Freund, B. Rücker. *Praxishandbuch BPMN*, Hanser [2019]
- N. Gronau. *S/4HANA-Systeme: Architektur, Management und Funktionen des Enterprise Resource Planning*, 4. Aufl., De Gruyter Oldenbourg [2021]
- M. Hesseler, M. Görtz. *Basiswissen ERP-Systeme*, 1. Aufl., Springer [2017]
- A. Käber. *Warehouse Management mit SAP, Effektive Lagerverwaltung mit WM . 4. Aufl.*, Rheinwerk-Verlag [2021]
- M. E. Porter. *Competitive Advantage: Creating and Sustaining Superior Performance*, 1. Aufl., The Free Press [1985]
- A.-W. Scheer. *Architektur integrierter Informationssysteme*, 2. Aufl., Springer [1992]
- J. Scheibler, W. Schuberth. *Praxishandbuch Vertrieb mit SAP*, 4. Aufl., Rheinwerk-Verlag [2013]
- D. Vahs, J. Schäfer-Kunz. *Einführung in die Betriebswirtschaftslehre*, 8. Aufl., Schäffer-Poeschel [2021]